



# MINISTERIALBLÄTT

## FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 8. April 1988

Nummer 17

## Inhalt

## I.

**Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.**

| Glied.-Nr. | Datum        | Titel   | Seite |
|------------|--------------|---|-------|
| 79023      | 29. 12. 1987 | RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft<br>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald.       | 268   |
| 79023      | 30. 12. 1987 | RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft<br>Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald | 295   |

## II.

**Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.**

| Datum | Hinweise  | Seite |
|-------|---|-------|
|       | Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen<br>Nr. 3 v. 15. 3. 1988. | 317   |
|       | Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen<br>Nr. 7 v. 10. 3. 1988.   | 318   |
|       | Nr. 8 v. 11. 3. 1988.   | 318   |
|       | Nr. 9 v. 16. 3. 1988.   | 318   |

79023

## I.

**Richtlinien  
über die Gewährung von Zuwendungen  
zur Förderung forstlicher Maßnahmen  
im Privatwald**

RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung  
und Landwirtschaft v. 29. 12. 1987 –  
IV A 3 40 – 00 – 00.30

**1 Zuwendungszweck**

Das Land gewährt auf der Grundlage der §§ 10 Abs. 2 und 13 Abs. 2 des Landesforstgesetzes – LFoG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. April 1980 (GV. NW. S. 546/SGV. NW. 790) nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsoordnung (LHO) Zuwendungen für die unter Nummer 2 aufgeführten forstlichen Maßnahmen.

Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

**2 Gegenstand der Förderung**

**2.1 Waldbauliche Maßnahmen zur Eindämmung der neuartigen Waldschäden**

- 2.1.01 Wiederaufforstung von Flächen, deren Bestockung aufgrund der neuartigen Waldschäden nicht mehr lebensfähig war und bei deren Einschlag es sich nicht um eine normale Endnutzung gehandelt hat.
- 2.1.02 Nachbesserung von Flächen gemäß Nummer 2.1.01, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.
- 2.1.03 Erstmaliger Gatterbau für Kulturen nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08 und für Naturverjüngungen in Beständen, die durch neuartige Waldschäden lückig geworden oder verlichtet sind.
- 2.1.04 Erstmalige mechanische Jungwuchspflege bis zum Eintritt des Bestandesschlusses in Kulturen (außer Fichtenkulturen) nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08 und in Naturverjüngungen.
- 2.1.05 Erstmalige Bestandespflage in geschädigten Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen) zur Stabilisierung der Bestandesstruktur
  - bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
  - bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre,
- 2.1.06 Zweite Bestandespflage in geschädigten Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen) zur Stabilisierung der Bestandesstruktur
  - bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
  - bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre, sofern sie regelmäßig nicht früher als 5 Jahre nach der erstmaligen Bestandespflage erfolgt.
- 2.1.07 Kompensationsdüngung zur Verbesserung der Widerstandskraft der vorhandenen oder künftigen Bestände gegen neuartige Waldschäden einschließlich Boden-, Blatt- bzw. Nadelanalysen.
- 2.1.08 Voranbau, Unterbau und erstmaliges Auspflanzen von Naturverjüngungen in Beständen, die durch neuartige Waldschäden lückig geworden oder verlichtet sind.

- 2.1.09 Nachbesserung von Flächen nach Nummer 2.1.08 wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.
- 2.1.10 Mechanische Einzelschutzmaßnahmen gegen Wild

in Kulturen nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08, sofern ein Gatterbau nicht wirtschaftlicher ist.

- 2.1.11 Vorbeugender Waldschutz gegen Schadorganismen und Krankheiten mit dem Ziel der Verhinderung von Sekundärschäden, die mit den neuartigen Waldschäden zusammenhängen.

**2.2 Waldbauliche Maßnahmen**

- 2.2.01 Erstaufforstung bisher forstlich nicht genutzter Flächen.
- 2.2.02 Umwandlung von Stockausschlagwald in Hochwald, sofern der Stockausschlagbestand nicht überführungswürdig, jünger als 60 Jahre und älter als 10 Jahre ist.
- 2.2.03 Wiederaufforstung mit Laubholz
- 2.2.04 Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen, für deren Abräumung Zuwendungen des Landes gewährt werden sind oder hätten gewährt werden können.
- 2.2.05 Wiederaufforstung mit Schwarzkiefer oder Lärche, sofern die Fläche in dem in Anlage 1 beschriebenen Anlagenträgergebiets liegt.
- 2.2.06 Anlage von Feldgehölzen über 0,5 ha
- 2.2.07 Nachbesserung von Flächen nach den Nummern 2.2.01 bis 2.2.06, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.
- 2.2.08 Erstmaliger Gatterbau für Kulturen und Naturverjüngungen (einschl. Stockausschlagbestände)
- 2.2.09 Erstmalige mechanische Jungwuchspflege bis zum Eintritt des Bestandesschlusses in Kulturen (außer Fichtenkulturen) nach den Nummern 2.2.01 bis 2.2.06, 2.2.14 und in Naturverjüngungen
- 2.2.10 Erstmalige Bestandespflage in Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen)
  - bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
  - bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre,
- 2.2.11 Zweite Bestandespflage in Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen)
  - bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
  - bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre, sofern sie regelmäßig nicht früher als fünf Jahre nach der erstmaligen Bestandespflage erfolgt.
- 2.2.12 Anlage von reihenweisen Schutzpflanzungen mit Füllholz (ohne Gehöfteinbindungen), soweit eine Förderung nach den jeweils geltenden Landschaftspflegerichtlinien nicht erfolgt.
- 2.2.13 Ästung zur Wertholzerzeugung
- 2.2.14 Voranbau, Unterbau und erstmaliges Auspflanzen von Naturverjüngungen (einschließlich Stockausschlagbeständen)
- 2.2.15 Nachbesserung von Flächen nach den Nummern 2.2.12 und 2.2.14, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.
- 2.2.16 Vorbeugender Waldschutz gegen Schadorganismen und Krankheiten
- 2.2.17 Waldrand- und Bestandesrandgestaltung
- 2.2.18 Mechanische Einzelschutzmaßnahmen gegen Wild in Kulturen, die gefördert worden sind oder hätten gefördert werden können – sofern ein Gatterbau nicht wirtschaftlicher ist.

**2.3 Einsatz von Rückepferden**

- 2.3.1 Vorliefern von Holz mit Rückepferden vom Einschlagsort zur Rückeschnüre
- 2.3.2 Rücken von Holz mit Rückepferden vom Einschlagsort zur Abfuhrstelle

|       |   |       |  |
|-------|---|-------|--|
| 2.4   | <b>Rationalisierung des Rundholzabsatzes</b>  | 4.1.1 | für Wiederaufforstungen, wenn vor dem Abtrieb des Vorbestandes die untere Forstbehörde (Forstamt) auf Antrag des Zuwendungsempfängers festgestellt hat, daß der Abtrieb wegen der neuartigen Waldschäden erforderlich ist.   |
| 2.4.1 | Herrichtung vorhandener Plätze sowie Erstanlage von Rundholzlagerplätzen zur Naßkonservierung von Rohholz.  | 4.1.2 | zur Kompensationsdüngung, wenn vom Forstamt die Zweckmäßigkeit und Unbedenklichkeit der geplanten Düngungsmaßnahme anerkannt wird; das Forstamt kann vom Antragsteller die Ergebnisse einer Boden- und/oder Blatt- bzw. Nadelanalyse verlangen.  |
| 2.4.2 | <b>Naßkonservierung, umfassend</b><br>- Anfuhr, Polterung und Umlagerungen des Holzes<br>- Beschaffung, Installation und sächliche Betriebsausgaben der Beregnungsanlagen   | 4.2   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.2</b><br>(waldbauliche Maßnahmen)   |
| 2.5   | <b>Mittelfristige Betriebsplanung</b>   |       | Zuwendungen für Maßnahmen außerhalb des in Anlage 1 beschriebenen Immissionsgebietes dürfen Zuwendungsempfängern i. S. der Nummer 3.2 nur gewährt werden, wenn deren Gesamtwaldeigentum in NRW 300 ha nicht übersteigt, es sei denn, der Vergleichswert der forstwirtschaftlichen Nutzung des Gesamtwaldeigentums in NRW liegt unter 100 000 DM oder die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit liegt unter 3,5 Erntefestmetern pro ha.   |
| 2.5.1 | die Erstellung von Betriebsgutachten  | 4.3   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.3</b><br>(Rückepferde)  |
| 2.5.2 | die Erstellung von Betriebsplänen   |       | Zuwendungen für Maßnahmen außerhalb des in Anlage 1 beschriebenen Immissionsgebietes dürfen Zuwendungsempfängern i. S. der Nummer 3.2 nur gewährt werden, wenn deren Gesamtwaldeigentum in NRW 300 ha nicht übersteigt, es sei denn, der Vergleichswert der forstwirtschaftlichen Nutzung des Gesamtwaldeigentums in NRW liegt unter 100 000 DM oder die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit liegt unter 3,5 Erntefestmetern pro ha.   |
| 2.5.3 | die Vornahme von Zwischenprüfungen  | 4.4   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.4</b><br>(Rundholzabsatz)   |
| 2.6   | <b>Forstwirtschaftlicher Wegebau</b>  |       | Zuwendungen dürfen nur bewilligt werden, wenn der Lagerplatz eine Kapazität von mindestens 6 000 Festmetern erhält und die untere Landschaftsbehörde sowie die untere Wasserbehörde der Anlage und der Naßkonservierung zugestimmt haben.  |
| 2.6.1 | Neubau von Forstwirtschaftswegen  | 4.5   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.5</b><br>(Betriebsplanung)  |
| 2.6.2 | Erstbefestigung vorhandener Forstwirtschaftswege  | 4.5.1 | Zuwendungen dürfen Zuwendungsempfängern i. S. der Nummer 3.2 nur gewährt werden, wenn deren Gesamtwaldeigentum in NRW 100 ha nicht übersteigt.   |
| 2.6.3 | Zweitbefestigung bereits befestigter Forstwirtschaftswege, wenn der forstwirtschaftliche Verkehr eine bessere Befestigung erfordert.  | 4.5.2 | Forsteinrichtungsmaßnahmen sind in Anlehnung an die „Vorschrift über Bewirtschaftungsgrundsätze und mittelfristige Betriebsplanungen im Staats- und Gemeindewald (BePla 77)“, in der jeweils geltenden Fassung, durchzuführen. Die Maßnahmen werden nicht gefördert, soweit sie nach Nummer 4.8.4 der Entgeltordnung in der jeweils geltenden Fassung kostenlos oder nach den Nummern 4.6.1 und 4.6.3 der Entgeltordnung zu den für Betriebe bis 100 ha ermäßigten Sätzen durchgeführt werden. |
| 2.6.4 | Neu- und Ausbau von für Forstwirtschaftswege notwendigen einfachen Brücken, Durchlässen und dgl. im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen.  | 4.6   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.6</b><br>(Wegebau)  |
| 2.6.5 | Regulierung (Anpassung) bestehender Bankette und Seitengräben im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen  |       | Für Maßnahmen des forstwirtschaftlichen Wegebaus wird auf die „Richtlinien für den ländlichen Wegebau – RLW 1975 –“ in der jeweils geltenden Fassung verwiesen. Von den Standardbauweisen für Befestigungen forstwirtschaftlicher Wege (Nr. 7.10.4 der RLW 1975) und von einer Befestigungsbreite von 3,5 m kann nur nach vorheriger Zustimmung der Bewilligungsbehörde in besonders zu begründenden Ausnahmefällen abgewichen werden.   |
| 2.6.6 | Regulierung der alten Fahrbahnen bei Zweitbefestigungen   | 4.7   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.7</b><br>(Zusammenschlüsse)   |
| 2.6.7 | wegebegleitende Begrünungsmaßnahmen im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen.   |       | Zuwendungen für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge dürfen nur gewährt werden, wenn es sich um neue, neuzeitliche und geeignete Geräte, Maschinen oder Fahrzeuge handelt, die vom Forsttechnischen Prüfausschuß das Urteil „brauchbar“ oder „für Forstwirtschaft geeignet und zu empfehlen“ erhalten haben. Ist die Prüfung durch den Forsttechnischen Prüfausschuß noch nicht durchgeführt, ent-  |
| 2.7   | <b>Starthilfe für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse</b>   |       |  |
| 2.7.1 | Erstinvestitionen, dazu zählen:   |       |  |
|       | - die erstmalige Beschaffung von arbeitsbezogenen Geräten, Maschinen und Fahrzeugen für Waldarbeiten;   |       |  |
|       | - die erstmalige Beschaffung von Fahrzeugen (Kleintransporter oder Kombiwagen mit bis zu 8 Fahrgästenplätzen) für den Transport von Waldarbeitskräften, Geräten, Werkzeugen, Maschinen und Hilfsstoffen zum und vom Arbeitsort sowie die erstmalige Beschaffung von beweglichen Schutzhütten und Waldarbeitereschutzwagen;        |       |  |
|       | - die erstmalige Anlage von Holzaufarbeitungs- und Lagerplätzen.  |       |  |
| 2.7.2 | Verwaltungskosten, dazu zählen:   |       |  |
|       | - Gründungskosten (z. B. Kosten der Gründungsversammlung, der Bekanntmachung, der Registereintragung);  |       |  |
|       | - Personal- und Reisekosten für die Geschäftsführung;   |       |  |
|       | - Geschäftsausgaben, Ausgaben für Büroeinrichtung, Büromaschinen und -geräte;   |       |  |
|       | - Versicherungskosten, soweit das zu versichernde Risiko den forstwirtschaftlichen Zusammenschluß betrifft.   |       |  |
| 3     | <b>Zuwendungsempfänger</b>  |       |  |
| 3.1   | Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, die von der Forstbehörde anerkannt sind bzw. deren Satzung von der Forstbehörde genehmigt oder erlassen ist, wenn sie eigenverantwortlich die Maßnahmen als gemeinschaftliche Vorhaben im Auftrag und für Rechnung ihrer Mitglieder ausführen bei allen Maßnahmen nach Nummern 2.1 bis 2.7 |       |  |
| 3.2   | Private Grundeigentümer bei Maßnahmen nach Nummern 2.1 bis 2.5  |       |  |
| 4     | <b>Zuwendungsvoraussetzungen</b>  |       |  |
| 4.1   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.1</b><br>(neuartige Waldschäden)   |       |  |
|       | Zuwendungen dürfen nur bewilligt werden   |       |  |

scheidet die Bewilligungsbehörde endgültig über die Eignung.

5 **Art, Umfang und Höhe der Förderung**

5.1 Zuwendungsart: Projektförderung

5.2 Finanzierungsart:

**Festbetragsfinanzierung bei den Maßnahmen**

nach den Nummern 2.1.01 bis 2.1.07  
2.2.01 bis 2.2.11  
2.3  
2.5

**Anteilfinanzierung bei den Maßnahmen**

nach den Nummern 2.1.08 bis 2.1.11  
2.2.12 bis 2.2.18  
2.4  
2.6  
2.7

**Bagatellgrenze:**

5 000 DM bei Maßnahmen nach den Nummern 2.4 und 2.6  
1 000 DM bei Maßnahmen nach den Nummern 2.5 und 2.7.1  
500 DM bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1 (ohne Nr. 2.1.07), 2.2  
300 DM bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1.07, 2.3 und 2.7.2

5.3 Form der Zuwendung: Zuschuß

5.4 **Bemessungsgrundlage und Höhe der Zuwendung**

5.4.1 **Bei Maßnahmen nach Nummer 2.1  
(Neuartige Waldschäden)**

Für Wiederaufforstung ... (Nr. 2.1.01)

Nachbesserung ... (Nr. 2.1.02)

je ha Kulturfläche bzw. reduzierte Nachbesserungsfläche

**bei Pflanzung von**

5.4.1.01 Traubeneiche  
(mindestens 8 000 Stck/ha) 13 700 DM/ha  
5.4.1.02 Stieleiche  
(mindestens 5 000 Stck/ha) 8 300 DM/ha  
5.4.1.03 Roteiche (mindestens 5 000 Stck/ha)  
Hainbuche  
(mindestens 5 000 Stck/ha) 7 800 DM/ha  
5.4.1.04 Rotbuche  
(mindestens 8 000 Stck/ha) 11 400 DM/ha  
5.4.1.05 Roterle (mindestens 2 500 Stck/ha)  
Schwarzpappel/Baumweide  
mit Füllholz 2 000 DM/ha  
(mindestens 100 Stck/ha Pappel/Baumweide – 1 000 Stck/ha Füllholz)  
5.4.1.06 Balsam-, Graupappel, Aspe  
(mindestens 300 Stck/ha) 3 300 DM/ha  
5.4.1.07 sonstigem Laubholz  
(mindestens 3 000 Stck/ha) 5 000 DM/ha  
5.4.1.08 Waldkiefer (pin. silv.)  
(mindestens 10 000 Stck/ha) 4 900 DM/ha  
5.4.1.09 sonstigen Kiefernarten  
(mindestens 3 500 Stck/ha) 2 400 DM/ha  
5.4.1.10 Fichte (alle picea-Arten)  
(mindestens 3 000 Stck/ha) 1 200 DM/ha  
5.4.1.11 sonstigen Nadelhölzern  
(mindestens 2 000 Stck/ha) 2 500 DM/ha

**bei Saat von**

5.4.1.12 Stiel-, Trauben- und Roteiche 8 000 DM/ha  
(mindestens 200 kg/ha)  
5.4.1.13 Rotbuche 11 500 DM/ha  
(mindestens 100 kg/ha)

Werden in einer Mischkultur verschiedene, vorstehend unterschiedlichen Gruppen zugeordnete Baumarten gepflanzt, gilt folgendes:

werden Baumarten mit bis zu 20% der Gesamt pflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, ist für die gesamte Fläche der Förderungssatz der Hauptbaumart anzuwenden,

werden dagegen Baumarten mit mehr als 20% der Gesamt pflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, sind für jede Baumartengruppe die anteiligen, reduzierten Kulturländer der Förderung zugrunde zu legen.

Werden die Maßnahmen nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.02 in dem in Anlage 8 beschriebenen Gebiet des Mittelgebirgsprogramms durchgeführt, sind Zuwendungsberechtigten gemäß Nummer 3.2, deren Gesamt waldeigentum in NRW 100 ha nicht übersteigt und forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen gemäß Nummer 3.1 um 500 DM/ha höhere Festbeträge zu gewähren.

für Gatterbau ... (Nr. 2.1.03)  
5.4.1.14 Rot-/Rehwildzaun 4,50 DM/lfdm  
5.4.1.15 Kaninchenzaun 3,00 DM/lfdm  
5.4.1.16 für Jungwuchspflege ...  
(Nr. 2.1.04) 200 DM/ha

für erstmalige Bestandspflege (Nr. 2.1.05) bei  
5.4.1.17 Fichte und Douglasie 350 DM/ha  
5.4.1.18 Laubholz 350 DM/ha  
5.4.1.19 Kiefer und Lärche 500 DM/ha

Erfolgt die erstmalige Bestandspflege bei Nadelholz bis zum Bestandesalter 20 Jahre, bei Laubholz bis zum Bestandesalter 30 Jahre, erhöht sich der Festbetrag auf

5.4.1.20 bei Fichte und Douglasie 450 DM/ha  
5.4.1.21 bei Laubholz 450 DM/ha  
5.4.1.22 bei Kiefer und Lärche 600 DM/ha  
für die zweite Bestandspflege (Nr. 2.1.06) bei  
5.4.1.23 Fichte und Douglasie 250 DM/ha  
5.4.1.24 Laubholz 250 DM/ha  
5.4.1.25 Kiefer und Lärche 350 DM/ha

für Kompensationsdüngung (Nr. 2.1.07)  
5.4.1.26 bei Hubschrauberausbringung von granulierten Düngemitteln 185 DM/t  
5.4.1.27 bei anderen Ausbringungsverfahren von granulierten Düngemitteln 100 DM/t  
5.4.1.28 bei Hubschrauberausbringung von nicht granulierten Düngemitteln 110 DM/t  
5.4.1.29 bei anderen Ausbringungsverfahren von nicht granulierten Düngemitteln 70 DM/t

für Voranbau ... (Nr. 2.1.08)  
Nachbesserung ... (Nr. 2.1.09)

5.4.1.30 bei Pflanzung von Laubholz (ggf. mit einer Beimischung von höchstens 20 v. H. Nadelhölzern) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.1.31 bei Pflanzung von Nadelholz bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.1.32 für Einzelschutz ... (Nr. 2.1.10) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.1.33 für Waldschutz ... (Nr. 2.1.11) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.2 **bei Maßnahmen nach Nummern 2.2  
(waldbauliche Maßnahmen)**

für Erstaufforstung ... (Nr. 2.2.01)  
Umwandlung ... (Nr. 2.2.02)  
Wiederaufforstung ... (Nr. 2.2.03)  
Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen ...  
(Nr. 2.2.04)  
Wiederaufforstung mit Schwarzkiefer ...  
(Nr. 2.2.05)  
Feldgehölze ... (Nr. 2.2.06)  
Nachbesserung ... (Nr. 2.2.07)  
je ha Kulturfläche bzw. reduzierte Nachbesserungsfläche

Anlage

**bei Pflanzung von**

|          |   |              |
|----------|---|--------------|
| 5.4.2.01 | Traubeneiche<br>(mindestens 8000 Stck/ha)   | 13 700 DM/ha |
| 5.4.2.02 | Stieleiche<br>(mindestens 5000 Stck/ha)   | 8 300 DM/ha  |
| 5.4.2.03 | Roteiche (mindestens 5000 Stck/ha)<br>Hainbuche<br>(mindestens 5000 Stck/ha)  | 7 800 DM/ha  |
| 5.4.2.04 | Rotbuche<br>(mindestens 8000 Stck/ha)   | 11 400 DM/ha |
| 5.4.2.05 | Roterle (mindestens 2500 Stck/ha)<br>Schwarzpappel/Baumweide<br>mit Füllholz<br>(mindestens 100 Stck/ha Pappel/Baumweide – 1000 Stck/ha Füllholz) | 2 000 DM/ha  |
| 5.4.2.06 | Balsam-, Graupappel, Aspe<br>(mindestens 300 Stck/ha)   | 3 300 DM/ha  |
| 5.4.2.07 | sonstigem Laubholz<br>(mindestens 3000 Stck/ha)   | 5 000 DM/ha  |
| 5.4.2.08 | Waldkiefer (pin. silv.)<br>(mindestens 10 000 Stck/ha)  | 4 900 DM/ha  |
| 5.4.2.09 | sonstigen Kiefernarten<br>(mindestens 3 500 Stck/ha)  | 2 400 DM/ha  |
| 5.4.2.10 | Fichte (alle picea-Arten)<br>(mindestens 3 000 Stck/ha)   | 1 200 DM/ha  |
| 5.4.2.11 | sonstigen Nadelhölzern<br>(mindestens 2 000 Stck/ha)  | 2 500 DM/ha  |

**bei Saat von**

|          |   |              |
|----------|---|--------------|
| 5.4.2.12 | Stiel-, Trauben- und Roteiche<br>(mindestens 200 kg/ha) | 8 000 DM/ha  |
| 5.4.2.13 | Rotbuche<br>(mindestens 100 kg/ha)                      | 11 500 DM/ha |

Werden in einer Mischkultur verschiedene, vorstehend unterschiedlichen Gruppen zugeordnete Baumarten gepflanzt, gilt folgendes:

werden Baumarten mit bis zu 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, ist für die gesamte Fläche der Förderungssatz der Hauptbaumart anzuwenden,

werden dagegen Baumarten mit mehr als 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, sind für jede Baumartengruppe die anteiligen, reduzierten Kulturlächen der Förderung zugrunde zu legen.

Werden die Maßnahmen nach den Nummern 2.2.01 bis 2.2.07 in dem in Anlage 8 beschriebenen Gebiet des Mittelgebirgsprogramms durchgeführt, sind Zuwendungsberechtigten gemäß Nummer 3.2, deren Gesamtwaldeigentum in NRW 100 ha nicht übersteigt und forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen gemäß Nummer 3.1 um 500 DM/ha höhere Festbeträge zu gewähren.

**für Gatterbau ... (Nr. 2.2.08)**

|          |   |              |
|----------|---|--------------|
| 5.4.2.14 | Rot-/Rehwildzaun                        | 4,50 DM/lfdm |
| 5.4.2.15 | Kaninchenzaun                           | 3,00 DM/lfdm |
| 5.4.2.16 | für Jungwuchspflege ...<br>(Nr. 2.2.09) | 200 DM/ha    |

**für erstmalige Bestandespflege (Nr. 2.2.10) bei**

|          |                      |           |
|----------|----------------------|-----------|
| 5.4.2.17 | Fichte und Douglasie | 350 DM/ha |
| 5.4.2.18 | Laubholz             | 350 DM/ha |
| 5.4.2.19 | Kiefer und Lärche    | 500 DM/ha |

Erfolgt die erstmalige Bestandespflege bei Nadelholz bis zum Bestandesalter 20 Jahre, bei Laubholz bis zum Bestandesalter 30 Jahre, erhöht sich der Festbetrag auf

|          |                          |           |
|----------|--------------------------|-----------|
| 5.4.2.20 | bei Fichte und Douglasie | 450 DM/ha |
| 5.4.2.21 | bei Laubholz             | 450 DM/ha |
| 5.4.2.22 | bei Kiefer und Lärche    | 600 DM/ha |

**für die zweite Bestandespflege (Nr. 2.2.11) bei**

|          |                      |           |
|----------|----------------------|-----------|
| 5.4.2.23 | Fichte und Douglasie | 250 DM/ha |
| 5.4.2.24 | Laubholz             | 250 DM/ha |
| 5.4.2.25 | Kiefer und Lärche    | 350 DM/ha |

5.4.2.26 für Schutzpflanzungen ... (Nr. 2.2.12) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt)

5.4.2.27 für Ästung ... (Nr. 2.2.13) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

für Voranbau ... (Nr. 2.2.14)  
Nachbesserung ... (Nr. 2.2.15)

5.4.2.28 bei Pflanzung von Laubholz (ggf. mit einer Beimischung von höchstens 20 v. H. Nadelhölzern) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.2.29 bei Pflanzung von Nadelholz bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.2.30 für Waldschutz ... (Nr. 2.2.16)  
Waldrandgestaltung ... (Nr. 2.2.17)  
bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.2.31 für Einzelschutz ... (Nr. 2.2.18) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

**5.4.3 bei Maßnahmen nach Nummer 2.3 (Rückepferde)**

5.4.3.1 für die Maßnahme nach Nummer 2.3.1  
3,00 DM/Festmeter

5.4.3.2 für die Maßnahme nach Nummer 2.3.2  
6,00 DM/Festmeter

**5.4.4 bei Maßnahmen nach Nummer 2.4  
(Rundholzabsatz)**

5.4.4.1 für Maßnahmen nach Nummer 2.4.1 bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)

5.4.4.2 für Maßnahmen nach Nummer 2.4.2 bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.), höchstens jedoch 15 DM je Festmeter naßkonservierten Rundholzes während der gesamten Lagerungszeit

**5.4.5 bei Maßnahmen nach Nummer 2.5  
(Betriebsplanung)**

Bei Zuwendungsempfängern  
ohne

Betriebsleitungsvertrag mit der Forstbehörde

5.4.5.01 für die Erstellung  
von Betriebsgutachten 62,- DM/ha  
für die Erstellung von Betriebsplänen

5.4.5.02 bei einer Forstbetriebs-  
fläche bis 500 ha 37,- DM/ha

5.4.5.03 bei einer Forstbetriebs-  
fläche über 500 ha 29,- DM/ha  
für die Vornahme von Zwischenprüfungen

5.4.5.04 bei einer Forstbetriebs-  
fläche bis 100 ha 29,- DM/ha

5.4.5.05 bei einer Forstbetriebs-  
fläche von 101–500 ha 16,- DM/ha

5.4.5.06 bei einer Forstbetriebs-  
fläche über 500 ha 12,- DM/ha

Bei Zuwendungsempfängern

mit Betriebsleitungsvertrag mit der Forstbehörde

5.4.5.07 für die Erstellung  
von Betriebsgutachten 78,- DM/ha  
für die Erstellung von Betriebsplänen

5.4.5.08 bei einer Forstbetriebs-  
fläche bis 500 ha 47,- DM/ha

5.4.5.09 bei einer Forstbetriebs-  
fläche über 500 ha 36,- DM/ha  
für die Vornahme von Zwischenprüfungen

5.4.5.10 bei einer Forstbetriebs-  
fläche bis 100 ha 36,- DM/ha

|          |   |            |     |  |
|----------|---|------------|-----|--|
| 5.4.5.11 | bei einer Forstbetriebsfläche von 101–500 ha  | 19,- DM/ha | 7   | <b>Verfahren</b>   |
| 5.4.5.12 | bei einer Forstbetriebsfläche über 500 ha   | 14,- DM/ha | 7.1 | <b>Antragsverfahren</b>  |
| 5.4.6    | <b>bei Maßnahmen nach Nummer 2.6 (Wegebau)</b>  |            |     | Der Antrag ist auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 2 oder 3 an die zuständige untere Forstbehörde (Forstamt) zu richten.   |
| 5.4.6.1  | bis zu 70 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.); Ausgaben für Grundstücksankäufe, Trassenaufrieb und Wegeschränken zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.  |            | 7.2 | <b>Bewilligungsverfahren</b>   |
| 5.4.7    | <b>bei Maßnahmen nach Nummer 2.7 (Zusammenschlüsse)</b>   |            |     | Bewilligungsbehörde ist das Forstamt.  |
| 5.4.7.1  | für Maßnahmen nach Nummer 2.7.1 bis zu 40 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.);  |            |     | Das Forstamt bewilligt die Zuwendung mit Zuwendungsbescheid auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 4 oder 5.  |
|          | <b>für Maßnahmen nach Nummer 2.7.2</b>  |            | 7.3 | <b>Anforderungs- und Auszahlungsverfahren</b>  |
| 5.4.7.2  | in den ersten 10 Jahren nach der Anerkennung bzw. Satzungsgenehmigung des Zusammenschlusses bis zu 40 v. H.   |            |     | Vor der Auszahlung hat das Forstamt bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1 bis 2.4 und 2.6 durch den zuständigen Forstbetriebsbeamten, bei Maßnahmen nach der Nummer 2.5, die nicht durch die Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen (LÖLF) durchgeführt sind, durch diese prüfen und bescheinigen zu lassen, daß die Maßnahme entsprechend der Bewilligung ordnungsgemäß durchgeführt ist. |
| 5.4.7.3  | in den folgenden vier Jahren bis zu 30 v. H.  |            |     | Abweichungen von der Bewilligung sind besonders festzustellen.   |
| 5.4.7.4  | und weitere vier Jahre bis zu 20 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)  |            | 7.4 | <b>Verwendungs nachweisverfahren</b>   |
|          | Nicht zuwendungsfähig sind die anteiligen Investitions- und Verwaltungsausgaben der an forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen beteiligten Forstbetriebe des Bundes und der Länder.   |            |     | Die Verwendung der Zuwendung ist vom Zuwendungsempfänger auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 6 oder 7 nachzuweisen.  |
| 6        | <b>Sonstige Zuwendungsbestimmungen</b>  |            | 7.5 | <b>Zu beachtende Vorschriften</b>  |
| 6.1      | Der Zuwendungsempfänger ist zu verpflichten,  |            |     | Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.   |
| 6.1.1    | die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten,  |            | 8   | <b>Inkrafttreten</b>   |
| 6.1.2    | bei geförderten Maßnahmen keine Herbicide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie bei vorbeugenden Waldschutzaufnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden, |            | 8.1 | Dieser RdErl. tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft.   |
| 6.1.3    | für eine geförderte Aufforstung eine Waldbrandversicherung spätestens bis zum nächsten 1. März abzuschließen.   |            | 8.2 | Zum gleichen Zeitpunkt treten meine RdErl. (SMBL. NW. 79023)   |
| 6.2      | Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt erst nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme; angemessene Abschlagszahlungen können gegen entsprechenden Nachweis geleistet werden.  |            |     | <ul style="list-style-type: none"> <li>– v. 30. 3. 1983 <ul style="list-style-type: none"> <li>– Waldbauliche Maßnahmen</li> <li>– Wegebau</li> <li>– Forsteinrichtung</li> <li>– Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse</li> </ul> </li> <li>– v. 14. 3. 1984 (Eindämmung des Waldsterbens)</li> <li>– v. 8. 5. 1985 (Rückepferde)</li> <li>– v. 10. 5. 1985 (Rundholzabsatz)</li> </ul> außer Kraft.                                    |

T.

Anlagen  
2 und  
4 und  
Anlagen  
6 und

**Beschreibung  
des Immissionsgebietes**

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Die kreisfreien Städte

- Bochum
- Dortmund
- Herne
- Hamm

Von der kreisfreien Stadt Hagen das Stadtgebiet Hagen in der Abgrenzung vom 31. 12. 1969 einschließlich der ehemaligen Gemeinde Garenfeld;

der Kreis Unna;

vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Städte

- Witten
- Gevelsberg
- Hattingen
- Herdecke
- Sprockhövel
- Wetter

**Regierungsbezirk Düsseldorf**

Die kreisfreien Städte

- Duisburg
- Essen
- Mülheim a. d. Ruhr
- Oberhausen
- Düsseldorf
- Krefeld
- Wuppertal;

vom Kreis Wesel die Städte

- Dinslaken
- Moers;

vom Kreis Neuss die Städte

- Neuss
- Dormagen
- Meerbusch;

vom Kreis Mettmann die Städte

- Heiligenhaus
- Ratingen
- Velbert
- Wülfrath
- Langenfeld
- Monheim;

vom Kreis Wesel die Städte bzw. Gemeinden

- Hünxe
- Voerde (Niederrh.)
- Neunkirchen-Vluyn

- Rheinberg

- Schermbeck

- Wesel (Gebietsteile der Stadt Wesel und Obrighoven-Lackhausen)

**Regierungsbezirk Münster**

Die kreisfreien Städte

- Bottrop
  - Gelsenkirchen;
- vom Kreis Recklinghausen die Städte
- Recklinghausen
  - Datteln
  - Haltern
  - Herten
  - Marl
  - Oer-Erkenschwick
  - Waltrop
  - Castrop-Rauxel
  - Dorsten
  - Gladbeck;

vom Kreis Coesfeld die Gemeinden

- Ascheberg (Gebietsteil Herbern)
- Nordkirchen;

vom Kreis Warendorf die Stadt

- Ahlen (mit Ausnahme der Gemarkung Vorhelm);
- die Stadt
- Olfen

**Regierungsbezirk Köln**

Die kreisfreien Städte

- Köln
- Leverkusen;

vom Kreis Aachen die Städte

- Eschweiler und Stolberg/Rhld.

mit ihren jeweiligen Gebietsteilen in den Grenzen:

Nordgrenze: Autobahn A 4

Ostgrenze: Kreisgrenze Aachen/Düren  
von A 4 bis zu K 12 bei Gressenich

Südgrenze: K 12

Westgrenze: Kreisgrenze Stadt Aachen/Kreis Aachen;

vom Erftkreis die Stadt

- Wesseling;

vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde

- Niederkassel



**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

nach den Richtlinien zur Förderung forstlicher Maßnahmen

im Privatwald im Körperschaftswald 

Festbetragsfinanzierung

**F**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

|   |                    |              |
|---|--------------------|--------------|
| <b>1. Antragsteller</b>                     |                    |              |
| Name, Bezeichnung                           |                    |              |
| Straße, PLZ, Ort, Landkreis                 |                    |              |
| Auskunft erteilt: Name, Telefon (Durchwahl) |                    |              |
| Gemeinde                                    | Gemeindekennziffer |              |
| Kreditinstitut                              | BLZ                | Konto-Nummer |

|                                  |                           |  |
|----------------------------------|---------------------------|--|
| <b>2. Maßnahme</b>               |                           |  |
| Angesprochener Maßnahmenbereich: | Bezeichnung der Maßnahme: |  |
| Eindämmung der Waldschäden       | <input type="checkbox"/>  |  |
| Waldbauliche Maßnahmen           | <input type="checkbox"/>  |  |
| Einsatz von Rückepferden         | <input type="checkbox"/>  |  |
| Mittelfristige Betriebsplanung   | <input type="checkbox"/>  |  |
| Durchführungszeitraum von/bis:   |                           |  |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>3. Beantragte Zuwendung</b>  |  |  |
| Zu der vorgenannten Maßnahme wird eine Zuwendung in Höhe von _____ DM beantragt.  |  |  |
| Die Berechnung der beantragten Zuwendung und die Beschreibung der geplanten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage. |  |  |

**4. Erklärungen**

Der Antragsteller erklärt, daß

4.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten (bei Aufforstungsmaßnahmen beginnt das Vorhaben mit der rechtsverbindlichen Pflanzen- oder Materialbestellung).

4.2 (nur bei privaten Einzel-Antragstellern)

er Haupterwerbslandwirt ist

mit  ha landwirtschaftlicher Fläche  ha Waldfläche

er kein Haupterwerbslandwirt ist.

4.3 die Größe seines Gesamtwaldeigentums in Nordrhein-Westfalen (Nicht bei Zusammenschlüssen)

100 ha nicht übersteigt

100 ha, jedoch nicht 300 ha übersteigt

300 ha übersteigt, jedoch der Vergleichswert der forstlichen Nutzung unter 100.000 DM liegt

300 ha übersteigt, der Vergleichswert der forstlichen Nutzung über 100.000 DM liegt, jedoch die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit unter 3,5 Efm. pro ha liegt über den vorgenannten Begrenzungen liegt.

4.4 er als Ausgleichsstockgemeinde Bedarfszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz erhält - (nur bei Gemeinden)

ja  nein

4.5 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

4.6 ihm bekannt ist, daß seine vorstehenden Erklärungen sowie seine Angaben im Verwendungsnachweis subventionserheblich i. S. des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1. WiKG) i. V. m. § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV NW 74) sind, d. h., daß er sich bei falschen Angaben des Betruges strafbar macht.

– Erklärung gilt nicht bei Gemeinden (GV) –

4.7

4.8 Anlagen: Beschreibung der Maßnahmen

Lageplan

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen:**

Prüfvermerk (Entbehrlich bei Anträgen von Gemeinden (GV) mit eigenem Forstfachpersonal und bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung).

Das beantragte Vorhaben zählt zu den zuwendungsfähigen Maßnahmen und wird von mir forstfachlich für notwendig und zweckmäßig gehalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Forstbetriebsbeamten

Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen.  
Der Antrag ist geprüft worden. Die Zuwendungsvoraussetzungen liegen vor.

Datum

Bewilligungsbehörde

|                                     |                                      |   |  |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---|--|
| Forstamt<br><input type="text"/>    | Waldbesitzer<br><input type="text"/> | Jahr<br><input type="text"/> Lfd. Nr.<br><input type="text"/> | Festbetragfinanzierung<br><input type="checkbox"/> F |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten |                                      | Jahr der<br>Erstbewilligung<br>NRW<br>0 5                     |  |

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

nach den Richtlinien zur Förderung forstlicher Maßnahmen

im Privatwald im Körperschaftswald 

Anteifinanzierung

**A**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

|   |  |
|---|--|
| <b>1. Antragsteller</b>                     |  |
| Name, Bezeichnung                           |  |
| Straße, PLZ, Ort, Landkreis                 |  |
| Auskunft erteilt: Name, Telefon (Durchwahl) |  |
| Gemeinde                                    | Gemeindekennziffer<br><input type="text"/> |
| Kreditinstitut                              | BLZ<br><input type="text"/>                |
| Konto-Nummer<br><input type="text"/>        |  |

|                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| <b>2. Maßnahme</b>               |                           |
| Angesprochener Maßnahmenbereich: | Bezeichnung der Maßnahme: |
| Eindämmung der Waldschäden       | <input type="checkbox"/>  |
| Waldbauliche Maßnahmen           | <input type="checkbox"/>  |
| Rationalisierung Rundholzabs.    | <input type="checkbox"/>  |
| Wegebau                          | <input type="checkbox"/>  |
| Zusammenschlüsse                 | <input type="checkbox"/>  |
| Durchführungszeitraum von/bis:   |                           |

|   |                      |
|---|----------------------|
| <b>3. Gesamtkosten (ohne Mehrwertsteuer)</b>    |                      |
| Lt. beil. Kostenvoranschlag/Kostengliederung DM | <input type="text"/> |
| Beantragte Zuwendung DM                         | <input type="text"/> |

**4. Finanzierungsplan**

Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)

19

19

19

4.1 Gesamtkosten (Nr. 3) ohne Mehrwertsteuer

4.2 Eigenanteil

4.3 Beantragte Zuwendung

**5. Beantragte Förderung je Maßnahme**

Maßnahmen:

Kosten  
DMZuweisung/Zuschuß  
DMv. H. d.  
Kosten

Summe:

**6. Begründung**

6.1 zur Notwendigkeit der Maßnahme (u. a.: Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen)  
 Die Beschreibung der geplanten Maßnahmen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

6.2 zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u. a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

**7. Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen**

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgelasten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

**8. Erklärungen**

Der Antragsteller erklärt, daß

8.1 er den im Finanzierungsplan ausgewiesenen Eigenanteil erbringen wird, und damit unter Einbeziehung der beantragten Zuwendung die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

8.2 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten (bei Aufforstungsmaßnahmen beginnt das Vorhaben mit der rechtsverbindlichen Pflanzen- oder Materialbestellung).

8.3 (nur bei privaten Einzel-Antragstellern)

er Haupterwerbslandwirt ist

mit  ha landwirtschaftlicher Fläche  ha Waldfläche

er kein Haupterwerbslandwirt ist.

8.4 die Größe seines Gesamtwaldeigentums in Nordrhein-Westfalen (Nicht bei Zusammenschlüssen)

100 ha nicht übersteigt 100 ha, jedoch nicht 300 ha übersteigt 300 ha übersteigt, jedoch der Vergleichswert der forstlichen Nutzung unter 100.000 DM liegt 300 ha übersteigt, der Vergleichswert der forstlichen Nutzung über 100.000 DM liegt,  
jedoch die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit unter 3,5 Efm. pro ha liegt über den vorgenannten Begrenzungen liegt 

8.5 er als Ausgleichsstockgemeinde Bedarfszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz erhält -

(nur bei Gemeinden)

ja  nein 

8.6 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

8.7 ihm bekannt ist, daß seine vorstehenden Erklärungen sowie seine Angaben im Verwendungsnachweis subventionserheblich i. S. des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1. WiKG) i. V. m. § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV NW, 74) sind, d. h., daß er sich bei falschen Angaben des Betruges strafbar macht.

– Erklärung gilt nicht bei Gemeinden (GV) –

8.8

8.9 Anlagen: Beschreibung der Maßnahmen

Lageplan

Kostenvoranschlag

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen:**

Prüfvermerk (Entbehrlich bei Anträgen von Gemeinden (GV) mit eigenem Forstfachpersonal und bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung).

Das beantragte Vorhaben zählt zu den zuwendungsfähigen Maßnahmen und wird von mir forstfachlich für notwendig und zweckmäßig gehalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Forstbetriebsbeamten

Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen.  
Der Antrag ist geprüft worden. Die Zuwendungsvoraussetzungen liegen vor.

Datum

Bewilligungsbehörde

| Forstamt             | Waldbesitzer         | Jahr                 | Lfd. Nr.             | Anteilfinanzierung |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | <input type="text"/> | A                  |

Nur bei Haupterwerbs-  
landwirtenNRW Jahr der  
Erstbewilligung  
0 5

A

Bei  Zutreffendes bitte ankreuzen



## Zuwendungsbescheid

(Projektförderung)

Festbetragsfinanzierung

**F**

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

(Bewilligungsbehörde)

Ort, Datum

Telefon:

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW  
hier: Zuwendungen für forstliche Maßnahmen

Bezug: Ihr Antrag vom

Anlagen: Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung  
- ANBest-P - / an Gemeinden - ANBest-G

Beschreibung der Maßnahmen

Verwendungsnachweisvordruck

### 1. Bewilligung

Auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (Bewilligungszeitraum)

eine Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ Deutsche Mark)

### 2. Zur Durchführung folgender Maßnahme

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks)

Die Beschreibung der Maßnahme ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

### 3. Finanzierungsart/-höhe

Die Zuwendung wird in der Form der Festbetragsfinanzierung als Zuschuß/Zuweisung gewährt.

#### 4. Ermittlung der Zuwendung

(Nur ausfüllen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht übereinstimmen oder andere Gründe die Darstellung erforderlich machen.)

Die Zuwendung wurde wie folgt ermittelt:

#### 5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung entfallen auf

Ausgabeermächtigungen \_\_\_\_\_ DM

Verpflichtungsermächtigungen \_\_\_\_\_ DM davon 19 \_\_\_\_\_ DM  
19 \_\_\_\_\_ DM

#### 6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel

an Gemeinden (GV) aufgrund der Anforderungen nach den ANBest-G

an sonstige Zuwendungsempfänger nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme

ausgezahlt. (Angemessene Abschlagszahlungen sind zulässig.)

#### Nebenbestimmungen

Die beigefügten ANBest-P / ANBest-G sind Bestandteil dieses Bescheides.

Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

Die Nummern der

ANBest-P 1.2/1.3/1.4/2/4/5.11/5.14/5.15/5.2/6.9/8.31/8.5

ANBest-G 1.2/1.3/2/4/5.11/5.15/5.2/6/7.6

finden keine Anwendung.

Sie sind verpflichtet

- die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten
- bei geförderten waldbaulichen Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie zu vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden
- für eine geförderte Aufforstung eine Waldbrandversicherung spätestens bis zum 1. März abzuschließen (gilt nicht für Gemeinden, GV).

Unterschrift

|                                     |                                      |   |  |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---|--|
| Forstamt<br><input type="text"/>    | Waldbesitzer<br><input type="text"/> | Jahr Lfd. Nr.<br><input type="text"/>   | Festbetragfinanzierung<br><input type="text"/> |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten |                                      | Jahr der<br>Erstbewilligung<br>NRW 10 5 | <b>F</b>                                       |

**Zuwendungsbescheid**

(Projektförderung)

**Anteilfinanzierung****A**

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

(Bewilligungsbehörde)

Ort, Datum

Telefon:

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW  
 hier: Zuwendungen für forstliche Maßnahmen

Bezug: Ihr Antrag vom

Anlagen: Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung  
 - ANBest-P - / an Gemeinden - ANBest-G

Beschreibung der Maßnahmen

Verwendungsnachweisvordruck

**1. Bewilligung**

Auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (Bewilligungszeitraum)

eine Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ Deutsche Mark)

**2. Zur Durchführung folgender Maßnahme**

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks)

Die Beschreibung der Maßnahme ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

**3. Finanzierungsart/-höhe**

Die Zuwendung wird in der Form der Anteilfinanzierung in Höhe von \_\_\_\_\_ v. H. (Höchstbetrag siehe Zuwendungs-  
 betrag) zu zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ohne Mehrwertsteuer in Höhe von \_\_\_\_\_ DM als  
 Zuschuß/Zuweisung gewährt.

#### 4. Ermittlung der Zuwendung

(Nur ausfüllen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht übereinstimmen oder andere Gründe die Darstellung erforderlich machen.)

Die Zuwendung wurde wie folgt ermittelt:

#### 5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung entfallen auf

Ausgabeermächtigungen \_\_\_\_\_ DM

Verpflichtungsermächtigungen \_\_\_\_\_ DM davon 19 \_\_\_\_\_ DM  
19 \_\_\_\_\_ DM

#### 6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel

an Gemeinden (GV) aufgrund der Anforderungen nach den ANBest-G

an sonstige Zuwendungsempfänger nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme

ausgezahlt. (Angemessene Abschlagszahlungen sind zulässig.)

#### Nebenbestimmungen

Die beigefügten ANBest-P / ANBest-G sind Bestandteil dieses Bescheides.

Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

Die Nummern der

ANBest-P 1.2, Satz 1/4.2/5.14/5.15/5.2/6.9/8.31/8.5  
ANBest-G 5.2/6/7.6

finden keine Anwendung.

Sie sind verpflichtet

- die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten
- bei geförderten waldbaulichen Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie zu vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden
- für eine geförderte Aufforstung eine Waldbrandversicherung spätestens bis zum 1. März abzuschließen (gilt nicht für Gemeinden, GV).

Unterschrift

|                                     |                                      |                                       |                                |
|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| Forstamt<br><input type="text"/>    | Waldbesitzer<br><input type="text"/> | Jahr Lfd. Nr.<br><input type="text"/> | Anteilfinanzierung<br><b>A</b> |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten |                                      | NRW Jahr der<br>0 5 Erstbewilligung   |                                |

**Verwendungsnachweis****Festbetragsfinanzierung****F**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

(Zuwendungsempfänger)

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW für forstliche Maßnahmen:

Durch Zuwendungsbescheid der unteren Forstbehörde

vom \_\_\_\_\_ Az. \_\_\_\_\_ wurden zur Finanzierung der o. a.

Maßnahmen insgesamt: \_\_\_\_\_ DM bewilligt.

Es wurden ausgezahlt: \_\_\_\_\_ DM

**Sachbericht**

Art, Ort und Umfang der durchgeführten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage zu diesem Verwendungsnachweis.

**Bestätigungen**

Es wird bestätigt, daß

die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.

die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und daß die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

## Von der Forstbehörde auszufüllen

Forstamt

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

Waldbesitzer

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

Jahr Lfd. Nr.

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |

**Festbetragsfinanzierung****F**Nur bei Haupterwerbs-  
landwirtenJahr der  
NRW Erstbewilligung  
0 5



## Verwendungsnachweis

Anteilfinanzierung

**A**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

(Zuwendungsempfänger)

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW für forstliche Maßnahmen;

Durch Zuwendungsbescheid der unteren Forstbehörde \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ Az. \_\_\_\_\_ wurden zur Finanzierung der o. a.

Maßnahme insgesamt: \_\_\_\_\_ DM bewilligt.

Es wurden ausgezahlt: \_\_\_\_\_ DM

### Sachbericht

Art, Ort und Umfang der durchgeföhrten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage zu diesem Verwendungsnachweis.

**Zahlenmäßiger Nachweis****Einnahmen**

|                      | Lt. Zuwendungsbescheid | Lt. Abrechnung |
|----------------------|------------------------|----------------|
|                      | DM                     | v. H.          |
|                      | DM                     | v. H.          |
| Eigenanteil          |                        |                |
| Zuwendung des Landes |                        |                |
| insgesamt            | 100                    | 100            |

**Ausgaben**

| Ausgabengliederung | Lt. Zuwendungsbescheid |                 | Lt. Abrechnung |                 |
|--------------------|------------------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                    | insgesamt              | davon           | insgesamt      | davon           |
|                    | DM                     | zuwendungsfähig | DM             | zuwendungsfähig |
|                    |                        |                 |                |                 |

**Ist-Ergebnis**

|              | Lt. Zuwendungsbescheid | Ist-Ergebnis   |
|--------------|------------------------|----------------|
|              | zuwendungsfähig        | lt. Abrechnung |
|              | DM                     | DM             |
| Ausgaben     |                        |                |
| Einnahmen    |                        |                |
| Mehrausgaben | Minderausgaben         |                |

**Bestätigungen**

Es wird bestätigt, daß

die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.

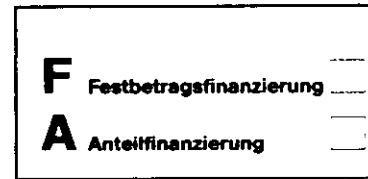
die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

|   |                      |                                 |                      |                           |
|---|----------------------|---------------------------------|----------------------|---------------------------|
| <b>Von der Forstbehörde auszufüllen</b> |                      |                                 |                      | <b>Anteilfinanzierung</b> |
| Forstamt                                | Waldbesitzer         | Jahr                            | Lfd. Nr.             |                           |
| <input type="text"/>                    | <input type="text"/> | <input type="text"/>            | <input type="text"/> | <b>A</b>                  |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten     |                      | Jahr der<br>NRW Erstbewilligung | <input type="text"/> |                           |
|   |                      | 0                               | 5                    |                           |

# Anlage zur Beschreibung der Maßnahmen



|  |   |
|--|---|
| zum Antrag vom<br>des Zuwendungsempfängers | zum Verwendungs-<br>nachweis vom              |
| Geplante Maßnahmen<br>(Art, Ort, Umfang)   | Durchgeführte Maßnahmen<br>(Art, Ort, Umfang) |

Anlage

F0 Bei  Zutreffendes bitte ankreuzen

Fortsetzung Rückseite

**Nicht vom Antragsteller auszufüllen****Abnahmebescheinigung des Forstbetriebsbeamten**

**Bestätigung** der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NRW bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung:

Die Maßnahme ist ordnungsgemäß und im bewilligten Umfang durchgeführt worden.  
Gegenüber der Bewilligung haben sich keine - folgende - Abweichungen ergeben:

Ort, Datum

Unterschrift

**Ergebnis der Verwendungsnachweis-Prüfung durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft.  
Es haben sich keine - folgende - Beanstandungen ergeben:

Ort, Datum

Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen**

Forstamt

Waldbesitzer

Jahr Lfd. Nr.

Nur bei Haupterwerbs-  
landwirtenNRW Jahr der  
Erstbewilligung 0 5**F** Festbetragfinanzierung**A** Anteilfinanzierung

**Gebietsverzeichnis des Mittelgebirgsprogramms  
Nordrhein-Westfalen**

**Bergegebiet**

|     |                           |  |
|-----|---------------------------|--|
| 3   | Regierungsbezirk Köln     |  |
| 366 | Kreis Euskirchen          |  |
|     | Gemeinde mit Teilflächen  |  |
| 020 | Hellenthal                | mit Hollerath, Udenbreth   |
| 9   | Regierungsbezirk Arnsberg |  |
| 958 | Hochsauerlandkreis        |  |
|     | Gemeinden mit Teilflächen |  |
| 020 | Hallenberg                | mit Trambach   |
| 028 | Medebach                  | mit Küstelberg, Titmaringhausen, Wissinghausen   |
| 036 | Olsberg                   | mit Heinrichsdorf  |
| 040 | Schmallenberg             | mit Nesselbach, Ohlenbach, Nordenau, Hoher Knochen, Jagdhaus, Schanze  |
| 044 | Sundern                   | mit Röhrenspring   |
| 048 | Winterberg                | mit Winterberg, Altastenberg, Elkeringhausen, Grönebach, Hildfeld, Langewiese, Mollseifen, Neuastenberg, Silbach |
| 966 | Kreis Olpe                |  |
|     | Gemeinde mit Teilflächen  |  |
| 016 | Kirchhundem               | mit Heinsberg, Oberhundem  |
| 970 | Kreis Siegen-Wittgenstein |  |
|     | Gemeinden mit Teilflächen |  |
| 004 | Bad Berleburg             | mit Christianseck, Girkhausen, Wunderhausen  |
| 012 | Erndtebrück               | mit Benfe, Zinse   |
| 020 | Hilchenbach               | mit Lützel   |
| 024 | Kreuztal                  | mit Burgholdinghausen  |
| 028 | Laasphe                   | mit Großenbach, Heiligenborn   |
| 032 | Netphen                   | mit Lahnhof  |

**Benachteiligte Agrarzone**

|     |                           |   |
|-----|---------------------------|---|
| 3   | Regierungsbezirk Köln     |   |
| 354 | Kreis Aachen              |   |
|     | Gemeinden                 |   |
| 020 | Monschau, Stadt           |   |
| 024 | Roetgen                   |   |
| 028 | Simmerath                 |   |
|     | Gemeinde mit Teilfläche   |   |
| 032 | Stolberg                  | mit Zweifall  |
| 358 | Kreis Düren               |   |
|     | Gemeinden                 |   |
| 012 | Heimbach                  |   |
| 016 | Hürtgenwald               |   |
| 044 | Nideggen                  |   |
|     | Gemeinden mit Teilflächen |   |
| 028 | Kreuzau                   | mit Bogheim, Boich-Leversbach, Drove, Obermaubach-Schlagstein, Thum, Üdingen, Untermaubach  |
| 060 | Vettweiß                  | mit Ginnick   |
| 366 | Kreis Euskirchen          |   |
|     | Gemeinden                 |   |
| 004 | Bad Münstereifel, Stadt   |   |
| 008 | Blankenheim               |   |
| 012 | Dahlem                    |   |
| 024 | Kall                      |   |
| 032 | Nettersheim               |   |
| 036 | Schleiden, Stadt          |   |
|     | Gemeinden mit Teilflächen |   |
| 016 | Euskirchen, Stadt         | mit Kirchheim   |
| 020 | Hellenthal                | mit Hellenthal, Losheim   |
| 028 | Mechernich                | mit Berg, Bleibuir, Breitenbenden, Eicks, Floisdorf, Glehn, Harzheim, Holzheim, Hostel, Kallmuth, Kommern, Lorbach, Mechernich, Vussem-Bergheim, Wachendorf, Weiler am Berge, Weyer |
| 044 | Zülpich                   | mit Bürvenich   |

|     |                                  |  |
|-----|----------------------------------|--|
| 374 | <b>Oberbergischer Kreis</b>      |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 004 | Bergneustadt                     |  |
| 012 | Gummersbach                      |  |
| 024 | Marienheide                      |  |
| 028 | Morsbach                         |  |
| 032 | Nümbrecht                        |  |
| 040 | Reichshof                        |  |
| 044 | Waldbröl                         |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 008 | Engelskirchen                    | mit Ründeroth  |
| 020 | Lindlar                          | mit Gimborn (Teilfläche)   |
| 048 | Wiehl                            | mit Wiehl  |
| 052 | Wipperfürth                      | mit Klüppelberg, Wipperfürth   |
| 382 | <b>Rhein-Sieg-Kreis</b>          |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 016 | Eitorf                           |  |
| 052 | Ruppichteroth                    |  |
| 076 | Windeck                          |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 020 | Hennef                           | mit Uckerath   |
| 048 | Rheinbach, Stadt                 | mit Hilberath, Neukirchen, Queckenberg, Todenfeld  |
| 5   | <b>Regierungsbezirk Münster</b>  |  |
| 566 | <b>Kreis Steinfurt</b>           |  |
|     | <b>Gemeinde mit Teilflächen</b>  |  |
| 020 | Hopsten                          | mit Halverde, Schale   |
| 7   | <b>Regierungsbezirk Detmold</b>  |  |
| 770 | <b>Kreis Minden-Lübbecke</b>     |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 040 | Rahden                           |  |
| 044 | Stemwede                         |  |
|     | <b>Gemeinde mit Teilflächen</b>  |  |
| 008 | Espelkamp                        | mit Espelkamp, Fabbestadt, Frotheim, Vehlage   |
| 762 | <b>Kreis Höxter</b>              |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 004 | Bad Driburg                      | mit Alhausen, Bad Driburg, Dringenberg, Erpentrup, Herste, Kühlsen, Langenland, Neuenheerse, Pömsen, Reelsen     |
| 008 | Beverungen                       | mit Dahlhausen, Haarbrück, Jacobsberg, Rothe, Tietelsen  |
| 012 | Borgentreich                     | mit Borgholz, Bühne, Manrode, Muddenhagen, Natingen  |
| 016 | Brakel                           | mit Auenhausen, Erkeln, Frohnhausen, Gehrden, Hampenhausen, Istrup, Rheder, Riesel, Schmechten, Siddessen        |
| 020 | Höxter                           | mit Bödexen, Bosseborn, Bruchhausen, Fürstenau, Lütmarsen, Ottbergen, Ovenhausen                                 |
| 024 | Marienmünster                    | mit Altenbergen, Bremerberg, Eilversen, Großenbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Kollerbeck, Löwendorf, Papenhöfen |
| 028 | Nieheim                          | mit Himmighausen, Merlsheim, Oeynhausen, Schönenberg   |
| 031 | Steinheim                        | mit Grevenhagen, Sandebeck   |
| 036 | Warburg                          | mit Bonenburg, Scherfede   |
| 040 | Willebadessen                    | mit Altenheerse, Borlinghausen, Fölsen, Helmern, Ikenhausen, Niesen, Willebadessen                               |
| 766 | <b>Kreis Lippe</b>               |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 004 | Augustdorf                       |  |
| 064 | Schlängen                        |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 012 | Barntrup                         | mit Alverdissen, Sonneborn   |
| 016 | Blomberg                         | mit Eschenbruch  |
| 028 | Extertal                         | mit Asmissen, Bösingfeld, Rott   |
| 032 | Horn-Bad Meinberg                | mit Bellenberg, Holzhausen-Externsteine, Kempenfeldrom, Veldrom  |
| 052 | Lügde                            | mit Falkenhagen, Hummersen, Köterberg, Lügde, Niese, Wörderfeld  |
| 774 | <b>Kreis Paderborn</b>           |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 004 | Altenbeken                       | mit Altenbeken, Buke, Schwaney   |
| 012 | Borchen                          | mit Dörenhagen, Etteln, Kirchborchen, Nordborchen  |

|     |                                  |  |
|-----|----------------------------------|--|
| 016 | Büren                            | mit Ahden, Barkhausen, Brenken, Büren, Harth, Hegendorf, Siddinghausen, Weiberg, Weine, Wewelsburg   |
| 028 | Lichtenau                        | mit Asseln, Atteln, Blankenrode, Dalheim, Ebbinghausen, Grundsteinheim, Hakenberg, Henglarn, Herbram, Holtheim, Husen, Iggenhausen, Kleinenberg, Lichtenau |
| 032 | Paderborn                        | mit Benhausen, Dahl, Neuenbeken  |
| 036 | Salzkotten                       | mit Niederntudorf  |
| 040 | Wünnenberg                       | mit Bleiwäsche, Elisenhof, Fürstenberg, Haaren, Helmern, Leiberg, Wünnenberg-Stadt   |
| 9   | <b>Regierungsbezirk Arnsberg</b> |  |
|     | <b>Gemeinde mit Teilflächen</b>  |  |
| 914 | Stadt Hagen                      | mit Dahl   |
| 954 | Kreis Ennepe-Ruhr                |  |
|     | <b>Gemeinde</b>                  |  |
| 004 | Breckerfeld                      |  |
| 958 | Hochsauerlandkreis               |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 008 | Bestwig                          |  |
| 012 | Brilon                           |  |
| 016 | Eslohe                           |  |
| 024 | Marsberg                         |  |
| 044 | Sundern                          |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 004 | Arnsberg                         | mit Arnsberg-Stadt, Breitenbruch, Herdringen, Holzen, Müschede, Wennigloh  |
| 020 | Hallenberg                       | ohne Trambach  |
| 029 | Medebach                         | ohne Küstelberg, Titmaringhausen, Wissinghausen  |
| 032 | Meschede                         | mit Calle, Eversberg, Grevenstein, Meschede-Land, Meschede-Stadt, Remblinghausen, Visbeck  |
| 036 | Olsberg                          | ohne Heinrichsdorf   |
| 040 | Schmallenberg                    | ohne Nesselbach, Ohlenbach, Nordenau, Hoher Knochen, Jagdhaus, Schanze   |
| 048 | Winterberg                       | mit Niedersfeld, Siedlinghausen, Züschen   |
| 962 | <b>Märkischer Kreis</b>          |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 004 | Altena                           |  |
| 012 | Halver                           |  |
| 020 | Herscheid                        |  |
| 028 | Kierspe                          |  |
| 032 | Lüdenscheid                      |  |
| 036 | Meinerzhagen                     |  |
| 044 | Nachrodt-Wiblingwerde            |  |
| 052 | Plettenberg                      |  |
| 056 | Schalksmühle                     |  |
| 060 | Werdohl                          |  |
|     | <b>Gemeinden mit Teilflächen</b> |  |
| 008 | Balve                            | mit Langenholzhausen, Leveringhausen, Mellen   |
| 010 | Hemer                            | mit Fronsberg, Ihmert  |
| 024 | Iserlohn                         | mit Kesbern, Lössel  |
| 040 | Menden                           | mit Asbeck   |
| 048 | Neuenrade                        | mit Affeln, Altenaffeln, Blintrop, Neuenrade   |
| 966 | <b>Kreis Olpe</b>                |  |
|     | <b>Gemeinden</b>                 |  |
| 004 | Attendorn                        |  |
| 008 | Drolshagen                       |  |
| 012 | Finnentrop                       |  |
| 020 | Lennestadt                       |  |
| 024 | Olpe                             |  |
| 028 | Wenden                           |  |
|     | <b>Gemeinde mit Teilflächen</b>  |  |
| 016 | Kirchhundem                      | mit Kirchhundem, Kohlhagen, Rahrbach   |

## 970 Kreis Siegen-Wittgenstein

## Gemeinden

- 008 Burbach
- 016 Freudenberg
- 036 Neuenkirchen
- 040 Siegen
- 044 Wilnsdorf

## Gemeinden mit Teilflächen

- 004 Bad Berleburg ohne Christianseck, Girkhausen, Wunderhausen
- 012 Erndtebrück ohne Benfe, Zinse
- 020 Hilchenbach ohne Lützel
- 024 Kreuztal ohne Burgholdinghausen
- 028 Laasphe ohne Großenbach, Heiligenborn
- 032 Netphen ohne Lahnhof

## 974 Kreis Soest

## Gemeinden mit Teilflächen

- 004 Anröchte mit Effeln
- 036 Rüthen mit Altenrüthen, Drewer, Hemmern, Kallenhardt, Kellinghausen, Kneblinghausen, Meiste, Menzel, Rüthen-Stadt
- 044 Warstein mit Allagen, Belecke, Hirschberg, Mülheim, Sichtigvor, Suttrop, Waldhausen, Warstein

79023

**Richtlinien  
über die Gewährung von Zuwendungen  
zur Förderung forstlicher Maßnahmen  
im Körperschaftswald**

RdErl. d. Ministers für Umwelt, Raumordnung  
und Landwirtschaft v. 30. 12. 1987 –  
IV A 3 40 – 00 – 00.40

**1 Zuwendungszweck**

Das Land gewährt auf der Grundlage des § 10 Abs. 2 des Landesforstgesetzes – LfG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. April 1980 (GV. NW. S. 546/SGV. NW. 790) nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltssordnung (LHO) Zuwendungen für die unter Nummer 2 aufgeführten forstlichen Maßnahmen.

Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltssmittel.

**2 Gegenstand der Förderung**

**2.1 Waldbauliche Maßnahmen zur Eindämmung der neuartigen Waldschäden**

2.1.01 Wiederaufforstung von Flächen, deren Bestockung aufgrund der neuartigen Waldschäden nicht mehr lebensfähig war und bei deren Einschlag es sich nicht um eine normale Endnutzung gehandelt hat.

2.1.02 Nachbesserung von Flächen gemäß Nummer 2.1.01, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.

2.1.03 Erstmaliger Gatterbau für Kulturen nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08 und für Naturverjüngungen in Beständen, die durch neuartige Waldschäden lückig geworden oder verlichtet sind.

2.1.04 Erstmalige mechanische Jungwuchspflege bis zum Eintritt des Bestandesschlusses in Kulturen (außer Fichtenkulturen) nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08 und in Naturverjüngungen.

2.1.05 Erstmalige Bestandespflage in geschädigten Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen) zur Stabilisierung der Bestandesstruktur

– bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,  
– bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre,

2.1.06 Zweite Bestandespflage in geschädigten Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen) zur Stabilisierung der Bestandesstruktur

– bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,  
– bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre,

sofern sie regelmäßig nicht früher als 5 Jahre nach der erstmaligen Bestandespflage erfolgt.

2.1.07 Kompensationsdüngung zur Verbesserung der Widerstandskraft der vorhandenen oder künftigen Bestände gegen neuartige Waldschäden einschließlich Boden-, Blatt- bzw. Nadelanalysen.

2.1.08 Voranbau, Unterbau und erstmaliges Auspflanzen von Naturverjüngungen in Beständen, die durch neuartige Waldschäden lückig geworden oder verlichtet sind.

2.1.09 Nachbesserung von Flächen nach Nummer 2.1.08, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.

- 2.1.10 Mechanische Einzelschutzmaßnahmen gegen Wild in Kulturen nach den Nummern 2.1.01 und 2.1.08, sofern ein Gatterbau nicht wirtschaftlicher ist.
- 2.1.11 Vorbeugender Waldschutz gegen Schadorganismen und Krankheiten mit dem Ziel der Verhinderung von Sekundärschäden, die mit den neuartigen Waldschäden zusammenhängen.

**2.2 Waldbauliche Maßnahmen**

2.2.01 Erstaufforstung bisher forstlich nicht genutzter Flächen.

2.2.02 Umwandlung von Stockausschlagwald in Hochwald, sofern der Stockausschlagbestand nicht überführungswürdig, jünger als 60 Jahre und älter als 10 Jahre ist.

2.2.03 Wiederaufforstung mit Laubholz

2.2.04 Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen, für deren Abräumung Zuwendungen des Landes gewährt worden sind oder hätten gewährt werden können.

2.2.05 Wiederaufforstung mit Schwarzkiefer oder Lärche.

2.2.06 Anlage von Feldgehölzen über 0,5 ha

2.2.07 Nachbesserung von Flächen nach den Nummern 2.2.01 bis 2.2.06, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.

2.2.08 Erstmaliger Gatterbau für Kulturen und Naturverjüngungen (einschl. Stockausschlagbestände)

2.2.09 Erstmalige mechanische Jungwuchspflege bis zum Eintritt des Bestandesschlusses in Kulturen (außer Fichtenkulturen) nach den Nummern 2.2.01 bis 2.2.06, 2.2.14 und in Naturverjüngungen

2.2.10 Erstmalige Bestandespflage in Jungbeständen (außer Pappelreinbeständen)

- bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
- bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre,

2.2.11 Zweite Bestandespflage in Jungbeständen (außer in Pappelreinbeständen)

- bei den Baumartengruppen Fichte und Douglasie bis zum Bestandesalter 30 Jahre,
- bei den Baumartengruppen Kiefer und Lärche sowie bei Laubholz bis zum Bestandesalter 50 Jahre, sofern sie regelmäßig nicht früher als fünf Jahre nach der erstmaligen Bestandespflage erfolgt.

2.2.12 Anlage von reihenweisen Schutzpflanzen mit Füllholz (ohne Gehöfteinbindungen), soweit eine Förderung nach den jeweils geltenden Landschaftspflegerichtlinien nicht erfolgt.

2.2.13 Ästung zur Wertholzerzeugung

2.2.14 Voranbau, Unterbau und erstmaliges Auspflanzen von Naturverjüngungen (einschließlich Stockausschlagbeständen)

2.2.15 Nachbesserung von Flächen nach den Nummern 2.2.12 und 2.2.14, wenn mehr als 40% der Pflanzen infolge ungewöhnlicher Witterungsbedingungen ausgefallen sind.

2.2.16 Vorbeugender Waldschutz gegen Schadorganismen und Krankheiten

2.2.17 Waldrand- und Bestandesrandgestaltung

2.2.18 Mechanische Einzelschutzmaßnahmen gegen Wild in Kulturen, die gefördert worden sind oder hätten gefördert werden können – sofern ein Gatterbau nicht wirtschaftlicher ist.

**2.3 Einsatz von Rückepferden**

2.3.1 Vorliefern von Holz mit Rückepferden vom Einschlagsort zur Rückeschneise

2.3.2 Rücken von Holz mit Rückepferden vom Einschlagsort zur Abfuhrstelle

|       |   |       |   |
|-------|---|-------|---|
| 2.4   | <b>Rationalisierung des Rundholzabsatzes</b>  | 4.5   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.5<br/>(Betriebsplanung)</b>  |
| 2.4.1 | Herrichtung vorhandener Plätze sowie Erstanlage von Rundholzlagerplätzen zur Naßkonservierung von Rohholz.  |       | Forsteinrichtungsmaßnahmen sind nach den Grundsätzen der „Vorschrift über Bewirtschaftungsgrundsätze und mittelfristige Betriebsplanungen im Staats- und Gemeindewald (BePla 77)“, in der jeweils geltenden Fassung, durchzuführen. Die Maßnahmen werden nicht gefördert, soweit sie nach Nummer 4.6.4 der Entgeltordnung in der jeweils geltenden Fassung kostenlos oder nach den Nummern 4.6.1 und 4.6.3 der Entgeltordnung zu den für Betriebe bis 100 ha ermäßigten Sätzen durchgeführt werden. |
| 2.4.2 | <b>Naßkonservierung, umfassend</b><br>- Anfuhr, Polterung und Umlagerungen des Holzes<br>- Beschaffung, Installation und sächliche Betriebsausgaben der Berechnungsanlagen  |       |   |
| 2.5   | <b>Mittelfristige Betriebsplanung</b>   | 4.6   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.6<br/>(Wegebau)</b>  |
| 2.5.1 | die Erstellung von Betriebsgutachten  |       | Für Maßnahmen des forstwirtschaftlichen Wegebaus wird auf die „Richtlinien für den ländlichen Wegebau - RLW 1975“ - in der jeweils geltenden Fassung verwiesen. Von den Standardbauweisen für Befestigungen forstwirtschaftlicher Wege (Nr. 7.10.4 der RLW 1975) und von einer Befestigungsbreite von 3,5 m kann nur nach vorheriger Zustimmung der Bewilligungsbehörde in besonders zu begründenden Ausnahmefällen abgewichen werden.  |
| 2.5.2 | die Erstellung von Betriebsplänen   |       |   |
| 2.5.3 | die Vornahme von Zwischenprüfungen  |       |   |
| 2.6   | <b>Forstwirtschaftlicher Wegebau</b>  |       |   |
| 2.6.1 | Neubau von Forstwirtschaftswegen  | 5     | <b>Art, Umfang und Höhe der Förderung</b>   |
| 2.6.2 | Erstbefestigung vorhandener Forstwirtschaftswege  | 5.1   | Zuwendungsart: Projektförderung   |
| 2.6.3 | Zweitbefestigung bereits befestigter Forstwirtschaftswege, wenn der forstwirtschaftliche Verkehr eine bessere Befestigung erfordert   | 5.2   | Finanzierungsart:<br><b>Festbetragsfinanzierung bei den Maßnahmen</b><br>nach den Nummern 2.1.01 bis 2.1.07<br>2.2.01 bis 2.2.11<br>2.3<br>2.5  |
| 2.6.4 | Neu- und Ausbau von für Forstwirtschaftswege notwendigen einfachen Brücken, Durchlässen und dgl. im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen.  |       | <b>Anteilfinanzierung bei den Maßnahmen</b><br>nach den Nummern 2.1.08 bis 2.1.11<br>2.2.12 bis 2.2.18<br>2.4<br>2.6  |
| 2.6.5 | Regulierung (Anpassung) bestehender Bankette und Seitengräben im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen  |       |   |
| 2.6.6 | Regulierung der alten Fahrbahnen bei Zweitbefestigungen   |       | <b>Bagatellgrenze:</b><br>10 000 DM bei Maßnahmen nach Nummer 2.4<br>5 000 DM bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1,<br>2.2, 2.5 und 2.6<br>1 000 DM bei Maßnahmen nach Nummer 2.3   |
| 2.6.7 | wegebegleitende Begrünungsmaßnahmen im Rahmen einer der vorstehenden Maßnahmen.   |       |   |
| 3     | <b>Zuwendungsempfänger</b>  |       |   |
| 3.1   | Gemeinden und Gemeindeverbände als Grund-eigentümer und - bei Forstwegebau - auch als Träger der Maßnahme   | 5.3   | <b>Form der Zuwendung: Zuweisung/Zuschuß</b>  |
| 3.2   | Sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften als Grundeigentümer (mit Ausnahme des Bundes, der Länder und der Landwirtschaftskammern)  | 5.4   | <b>Bemessungsgrundlage und Höhe der Zuwendung</b>   |
| 4     | <b>Zuwendungsvoraussetzungen</b>  | 5.4.1 | <b>Bei Maßnahmen nach Nummer 2.1<br/>(Neuartige Waldschäden)</b><br>Für Wiederaufforstung ... (Nr. 2.1.01)<br>Nachbesserung ... (Nr. 2.1.02)<br>je ha Kulturläche bzw. reduzierte Nachbesse-rungsfläche   |
| 4.1   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.1<br/>(neuartige Waldschäden)</b><br>Zuwendungen dürfen nur bewilligt werden   |       | <b>bei Pflanzung von</b><br>5.4.1.01 Traubeneiche<br>(mindestens 8 000 Stck/ha) 13 700 DM/ha  |
| 4.1.1 | für Wiederaufforstungen, wenn vor dem Abtrieb des Vorbestandes die untere Forstbehörde (Forstamt) auf Antrag des Zuwendungsempfängers festgestellt hat, daß der Abtrieb wegen der neuartigen Waldschäden erforderlich ist,  |       | 5.4.1.02 Stieleiche<br>(mindestens 5 000 Stck/ha) 8 300 DM/ha   |
| 4.1.2 | zur Kompensationsdüngung, wenn vom Forstamt die Zweckmäßigkeit und Unbedenklichkeit der geplanten Düngungsmaßnahmen anerkannt wird; das Forstamt kann vom Antragsteller die Ergebnisse einer Boden- und/oder Blatt- bzw. Nadelanalyse verlangen.  |       | 5.4.1.03 Roteiche (mindestens 5 000 Stck/ha)<br>Hainbuche<br>(mindestens 5 000 Stck/ha) 7 800 DM/ha   |
| 4.2   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.2<br/>(waldbauliche Maßnahmen)</b><br>Zuwendungen dürfen nur für Maßnahmen innerhalb des in Anlage 1 beschriebenen Immissionsge-bietes gewährt werden.   |       | 5.4.1.04 Rotbuche<br>(mindestens 8 000 Stck/ha) 11 400 DM/ha  |
| 4.3   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.3<br/>(Rückepferde)</b><br>Zuwendungen dürfen nur für Maßnahmen innerhalb des in Anlage 1 beschriebenen Immissionsge-bietes gewährt werden.  |       | 5.4.1.05 Roterle (mindestens 2 500 Stck/ha)<br>Schwarzpappel/Baumweide<br>mit Füllholz<br>(mindestens 100 Stck/ha) 2 000 DM/ha  |
| 4.4   | <b>Für Maßnahmen nach Nummer 2.4<br/>(Rundholzabsatz)</b><br>Zuwendungen dürfen nur bewilligt werden, wenn der Lagerplatz eine Kapazität von mindestens 6 000 Festmetern erhält und die untere Landschaftsbe-hörde sowie die untere Wasserbehörde der Anlage und der Naßkonservierung zugestimmt haben. |       | 5.4.1.06 Balsam-, Graupappel, Aspe<br>(mindestens 300 Stck/ha) 3 300 DM/ha  |
|       |   |       | 5.4.1.07 sonstiges Laubholz<br>(mindestens 3 000 Stck/ha) 5 000 DM/ha   |
|       |   |       | 5.4.1.08 Waldkiefer (pin. silv.)<br>(mindestens 10 000 Stck/ha) 4 900 DM/ha   |

|  |              |  |
|--|--------------|--|
| 5.4.1.09 sonstigen Kiefernarten<br>(mindestens 3500 Stck/ha)   | 2 400 DM/ha  | 5.4.2 bei Maßnahmen nach Nummer 2.2<br>(waldbauliche Maßnahmen)  |
| 5.4.1.10 Fichte (alle picea-Arten)<br>(mindestens 3000 Stck/ha)  | 1 200 DM/ha  | für Erstaufforstung ... (Nr. 2.2.01)   |
| 5.4.1.11 sonstigen Nadelhölzern<br>(mindestens 2000 Stck/ha)   | 2 500 DM/ha  | Umwandlung ... (Nr. 2.2.02)  |
| <b>bei Saat von</b>  |              | Wiederaufforstung ... (Nr. 2.2.03)   |
| 5.4.1.12 Stiel-, Trauben- und Roteiche<br>(mindestens 200 kg/ha)   | 8 000 DM/ha  | Wiederaufforstung von Kalamitätsflächen ...<br>(Nr. 2.2.04)  |
| 5.4.1.13 Rotbuche<br>(mindestens 100 kg/ha)  | 11 500 DM/ha | Wiederaufforstung mit Schwarzkiefer ...<br>(Nr. 2.2.05)  |
| Werden in einer Mischkultur verschiedene, vorstehend unterschiedlichen Gruppen zugeordnete Baumarten gepflanzt, gilt folgendes:  |              | Feldgehölze ... (Nr. 2.2.06)   |
| werden Baumarten mit bis zu 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, ist für die gesamte Fläche der Förderungssatz der Hauptbaumart anzuwenden,  |              | Nachbesserung ... (Nr. 2.2.07)   |
| werden dagegen Baumarten mit mehr als 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, sind für jede Baumartengruppe die anteiligen, reduzierten Kulturlächen der Förderung zugrunde zu legen. |              | je ha Kulturläche bzw. reduzierte Nachbesseungsfläche.   |
| für Gatterbau ... (Nr. 2.1.03)   |              | <b>bei Pflanzung von</b>   |
| 5.4.1.14 Rot-/Rehwildzaun  | 4,50 DM/lfdm | 5.4.2.01 Traubeneiche<br>(mindestens 8000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.15 Kaninchenzaun   | 3,00 DM/lfdm | 5.4.2.02 Stieleiche<br>(mindestens 5000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.16 für Jungwuchspflege ...<br>(Nr. 2.1.04)   | 200 DM/ha    | 5.4.2.03 Roteiche<br>(mindestens 5000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.17 Fichte und Douglasie  | 350 DM/ha    | Hainbuche<br>(mindestens 5000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.18 Laubholz  | 350 DM/ha    | 5.4.2.04 Rotbuche<br>(mindestens 8000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.19 Kiefer und Lärche   | 500 DM/ha    | 5.4.2.05 Roterle<br>(mindestens 2500 Stck/ha)  |
| Erfolgt die erstmalige Bestandespflege bei Nadelholz bis zum Bestandesalter 20 Jahre, bei Laubholz bis zum Bestandesalter 30 Jahre, erhöht sich der Festbetrag auf                                     |              | Schwarzpappel/Baumweide<br>mit Füllholz<br>(mindestens 100 Stck/ha)  |
| 5.4.1.20 bei Fichte und Douglasie  | 450 DM/ha    | 2 000 DM/ha  |
| 5.4.1.21 bei Laubholz  | 450 DM/ha    | 5.4.2.06 Balsam-, Graupappel, Aspe<br>(mindestens 300 Stck/ha)   |
| 5.4.1.22 bei Kiefer und Lärche   | 600 DM/ha    | 3 300 DM/ha  |
| Für die zweite Bestandespflege (Nr. 2.1.06) bei  |              | 5.4.2.07 sonstigem Laubholz<br>(mindestens 3000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.23 Fichte und Douglasie  | 250 DM/ha    | 5.4.2.08 Waldkiefer (pin. silv.)<br>(mindestens 10000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.24 Laubholz  | 250 DM/ha    | 4 900 DM/ha  |
| 5.4.1.25 Kiefer und Lärche   | 350 DM/ha    | 5.4.2.09 sonstigen Kiefernarten<br>(mindestens 3500 Stck/ha)   |
| für Kompensationsdüngung (Nr. 2.1.07)  |              | 2 400 DM/ha  |
| 5.4.1.26 bei Hubschrauberausbringung von granulierten Düngemitteln   | 185 DM/t     | 5.4.2.10 Fichte (alle picea-Arten)<br>(mindestens 3000 Stck/ha)  |
| 5.4.1.27 bei anderen Ausbringungsverfahren von granulierten Düngemitteln   | 100 DM/t     | 1 200 DM/ha  |
| 5.4.1.28 bei Hubschrauberausbringung von nicht granulierten Düngemitteln   | 110 DM/t     | 5.4.2.11 sonstigen Nadelhölzern<br>(mindestens 2000 Stck/ha)   |
| 5.4.1.29 bei anderen Ausbringungsverfahren von nicht granulierten Düngemitteln   | 70 DM/t      | 2 500 DM/ha  |
| für Voranbau ... (Nr. 2.1.08)  |              | <b>bei Saat von</b>  |
| Nachbesserung ... (Nr. 2.1.09)   |              | 5.4.2.12 Stiel-, Trauben- und Roteiche<br>(mindestens 200 kg/ha)   |
| 5.4.1.30 bei Pflanzung von Laubholz (ggf. mit einer Beimischung von höchstens 20 v. H. Nadelhölzern) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)                                       |              | 8 000 DM/ha  |
| 5.4.1.31 bei Pflanzung von Nadelholz bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |              | 5.4.2.13 Rotbuche<br>(mindestens 100 kg/ha)  |
| 5.4.1.32 für Einzelschutz ... (Nr. 2.1.10) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |              | 11 500 DM/ha   |
| 5.4.1.33 für Waldschutz ... (Nr. 2.1.11) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |              | Werden in einer Mischkultur verschiedene, vorstehend unterschiedlichen Gruppen zugeordnete Baumarten gepflanzt, gilt folgendes:  |
| werden Baumarten mit bis zu 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, ist für die gesamte Fläche der Förderungssatz der Hauptbaumart anzuwenden,  |              | werden dagegen Baumarten mit mehr als 20% der Gesamtpflanzenzahl der Hauptbaumart beigemischt, sind für jede Baumartengruppe die anteiligen, reduzierten Kulturlächen der Förderung zugrunde zu legen. |
| für Gatterbau ... (Nr. 2.2.08)   |              | für Gatterbau ... (Nr. 2.2.08)   |
| 5.4.2.14 Rot-/Rehwildzaun  | 4,50 DM/lfdm | 5.4.2.14 Rot-/Rehwildzaun  |
| 5.4.2.15 Kaninchenzaun   | 3,00 DM/lfdm | 5.4.2.15 Kaninchenzaun   |
| 5.4.2.16 für Jungwuchspflege ...<br>(Nr. 2.2.09)   | 200 DM/ha    | 5.4.2.16 für Jungwuchspflege ...<br>(Nr. 2.2.09)   |
| für erstmalige Bestandespflege (Nr. 2.2.10) bei  |              | für erstmalige Bestandespflege (Nr. 2.2.10) bei  |
| 5.4.2.17 Fichte und Douglasie  | 350 DM/ha    | 5.4.2.17 Fichte und Douglasie  |
| 5.4.2.18 Laubholz  | 350 DM/ha    | 5.4.2.18 Laubholz  |
| 5.4.2.19 Kiefer und Lärche   | 500 DM/ha    | 5.4.2.19 Kiefer und Lärche   |

|  |   |                   |
|--|---|-------------------|
| Erfolgt die erstmalige Bestandespflege bei Nadelholz bis zum Bestandesalter 20 Jahre, bei Laubholz bis zum Bestandesalter 30 Jahre, erhöht sich der Festbetrag auf |   |                   |
| 5.4.2.20   | bei Fichte und Douglasie  | 450 DM/ha         |
| 5.4.2.21   | bei Laubholz  | 450 DM/ha         |
| 5.4.2.22   | bei Kiefer und Lärche   | 600 DM/ha         |
| für die zweite Bestandespflege (Nr. 2.2.11) bei  |   |                   |
| 5.4.2.23   | Fichte und Douglasie  | 250 DM/ha         |
| 5.4.2.24   | Laubholz  | 250 DM/ha         |
| 5.4.2.25   | Kiefer und Lärche   | 350 DM/ha         |
| 5.4.2.26   | für Schutzpflanzungen ... (Nr. 2.2.12) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)  |                   |
| 5.4.2.27   | für Ästung ... (Nr. 2.2.13) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| für Voranbau ... (Nr. 2.2.14)  |   |                   |
|  | Nachbesserung ... (Nr. 2.2.15)  |                   |
| 5.4.2.28   | bei Pflanzung von Laubholz (ggf. mit einer Beimischung von höchstens 20 v. H. Nadelhölzern) bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| 5.4.2.29   | bei Pflanzung von Nadelholz bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| 5.4.2.30   | für Waldschutz ... (Nr. 2.2.16)   |                   |
|  | Waldrandgestaltung ... (Nr. 2.2.17)   |                   |
|  | bis zu 80 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| 5.4.2.31   | für Einzelschutz ... (Nr. 2.2.18) bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| 5.4.3  | bei Maßnahmen nach Nummer 2.3 (Rückepferde)   |                   |
| 5.4.3.1.   | für die Maßnahme nach Nummer 2.3.1  | 3,00 DM/Festmeter |
| 5.4.3.2  | für die Maßnahme nach Nummer 2.3.2  | 6,00 DM/Festmeter |
| 5.4.4  | bei Maßnahmen nach Nummer 2.4 (Rundholzabsatz)  |                   |
| 5.4.4.1  | für Maßnahmen nach Nummer 2.4.1 bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.)   |                   |
| 5.4.4.2  | für Maßnahmen nach Nummer 2.4.2 bis zu 50 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.), höchstens jedoch 15 DM je Festmeter naßkonservierten Rundholzes während der gesamten Lagerungszeit   |                   |
| 5.4.5  | bei Maßnahmen nach Nummer 2.5 (Betriebsplanung)   |                   |
| Bei Zuwendungsempfängern ohne  |   |                   |
| Betriebsleitungsvertrag mit der Forstbehörde   |   |                   |
| 5.4.5.01   | für die Erstellung von Betriebsgutachten  | 62,- DM/ha        |
|  | für die Erstellung von Betriebsplänen   |                   |
| 5.4.5.02   | bei einer Forstbetriebsfläche bis 500 ha  | 37,- DM/ha        |
| 5.4.5.03   | bei einer Forstbetriebsfläche über 500 ha   | 29,- DM/ha        |
|  | für die Vornahme von Zwischenprüfungen  |                   |
| 5.4.5.04   | bei einer Forstbetriebsfläche bis 100 ha  | 29,- DM/ha        |
| 5.4.5.05   | bei einer Forstbetriebsfläche von 101–500 ha  | 16,- DM/ha        |
| 5.4.5.06   | bei einer Forstbetriebsfläche über 500 ha   | 12,- DM/ha        |
| Bei Zuwendungsempfängern mit Betriebsleitungsvertrag mit der Forstbehörde  |   |                   |
| 5.4.5.07   | für die Erstellung von Betriebsgutachten  | 78,- DM/ha        |
|  | für die Erstellung von Betriebsplänen   |                   |
| 5.4.5.08   | bei einer Forstbetriebsfläche bis 500 ha  | 47,- DM/ha        |
| 5.4.5.09   | bei einer Forstbetriebsfläche über 500 ha   | 36,- DM/ha        |
|  | für die Vornahme von Zwischenprüfungen  |                   |
| 5.4.5.10   | bei einer Forstbetriebsfläche bis 100 ha  | 36,- DM/ha        |
| 5.4.5.11   | bei einer Forstbetriebsfläche von 101–500 ha  | 19,- DM/ha        |
| 5.4.5.12   | bei einer Forstbetriebsfläche über 500 ha   | 14,- DM/ha        |
| 5.4.6  | bei Maßnahmen nach Nummer 2.6 (Wegebau)   |                   |
| 5.4.6.1  | bis zu 70 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne MWSt.); Ausgaben für Grundstückskäufe, Trassenauflieb und Wegebrücken zählen nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben.  |                   |
| 8  | Sonstige Zuwendungsbestimmungen   |                   |
| 6.1  | Der Zuwendungsempfänger ist zu verpflichten   |                   |
| 6.1.1  | die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten   |                   |
| 6.1.2  | bei geförderten Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie bei vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden.   |                   |
| 7  | Verfahren   |                   |
| 7.1  | Antragsverfahren  |                   |
|  | Der Antrag ist auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 2 oder 3 an die zuständige untere Forstbehörde (Forstamt) zu richten.  |                   |
| 7.2  | Bewilligungsverfahren   |                   |
|  | Bewilligungsbehörde ist das Forstamt.   |                   |
|  | Das Forstamt bewilligt die Zuwendung mit Zuwendungsbescheid auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 4 oder 5.   |                   |
| 7.3  | Anforderungs- und Auszahlungsverfahren  |                   |
|  | Vor der Auszahlung hat das Forstamt bei Maßnahmen nach Nummer 2.5, die nicht durch die Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen (LÖLF) durchgeführt sind, durch diese prüfen und bescheinigen zu lassen, daß die Maßnahme entsprechend der Bewilligung ordnungsgemäß durchgeführt ist. |                   |
|  | Abweichungen von der Bewilligung sind besonders festzustellen.  |                   |
| 7.4  | Verwendungsachweisverfahren   |                   |
|  | Die Verwendung der Zuwendung ist vom Zuwendungsempfänger auf Vordruck gemäß Muster der Anlagen 6 oder 7 nachzuweisen.   |                   |
| 7.5  | Zu beachtende Vorschriften  |                   |
|  | Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung, die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VVG zu § 44 LHO, soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen worden sind. |                   |

**8 Inkrafttreten**

- 8.1 Dieser RdErl. tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1988 in Kraft.
- 8.2 Zum gleichen Zeitpunkt tritt mein RdErl. v. 28. 3. 1983 (SMBI. NW. 79023) außer Kraft.  
Die RdErl. v.  
– 30. 3. 1983 (Wegebau)  
– 14. 3. 1984 (Eindämmung des Waldsterbens)  
– 8. 5. 1985 (Rückepferde)  
– 10. 5. 1985 (Rundholzabsatz)  
wurden bereits mit RdErl. v. 29. 12. 1987 (SMBI. NW. 79023) aufgehoben.

**Beschreibung  
des Immissionsgebietes**

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Die kreisfreien Städte

- Bochum
- Dortmund
- Herne
- Hamm

Von der kreisfreien Stadt Hagen das Stadtgebiet Hagen in der Abgrenzung vom 31. 12. 1969 einschließlich der ehemaligen Gemeinde Garenfeld;

der Kreis Unna;

vom Ennepe-Ruhr-Kreis die Städte

- Witten
- Gevelsberg
- Hattingen
- Herdecke
- Sprockhövel
- Wetter

**Regierungsbezirk Düsseldorf**

Die kreisfreien Städte

- Duisburg
- Essen
- Mülheim a. d. Ruhr
- Oberhausen
- Düsseldorf
- Krefeld
- Wuppertal;

vom Kreis Wesel die Städte

- Dinslaken
- Moers;

vom Kreis Neuss die Städte

- Neuss
- Dormagen
- Meerbusch;

vom Kreis Mettmann die Städte

- Heiligenhaus
- Ratingen
- Velbert
- Wülfrath
- Langenfeld
- Monheim;

vom Kreis Wesel die Städte bzw. Gemeinden

- Hünxe
- Voerde (Niederrh.)
- Neunkirchen-Vluyn

- Rheinberg

- Schermbeck

- Wesel (Gebietsteile der Stadt Wesel und Obrighoven-Lackhausen)

**Regierungsbezirk Münster**

Die kreisfreien Städte

- Bottrop
- Gelsenkirchen;

vom Kreis Recklinghausen die Städte

- Recklinghausen
- Datteln
- Haltern
- Herten
- Marl
- Oer-Erkenschwick
- Waltrop
- Castrop-Rauxel
- Dorsten
- Gladbeck;

vom Kreis Coesfeld die Gemeinden

- Ascheberg (Gebietsteil Herbern)
- Nordkirchen;

vom Kreis Warendorf die Stadt

- Ahlen (mit Ausnahme der Gemarkung Vorhelm);
- die Stadt
- Olfen

**Regierungsbezirk Köln**

Die kreisfreien Städte

- Köln
- Leverkusen;

vom Kreis Aachen die Städte

- Eschweiler und Stolberg/Rhld.
- mit ihren jeweiligen Gebietsteilen in den Grenzen:

Nordgrenze: Autobahn A 4

Ostgrenze: Kreisgrenze Aachen/Düren

von A 4 bis zu K 12 bei Gressenich

Südgrenze: K 12

Westgrenze: Kreisgrenze Stadt Aachen/Kreis Aachen;

vom Erftkreis die Stadt

- Wesseling;

vom Rhein-Sieg-Kreis die Gemeinde

- Niederkassel

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

nach den Richtlinien zur Förderung forstlicher Maßnahmen

im Privatwald im Körperschaftswald 

Festbetragsfinanzierung

**F**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

**1. Antragsteller**

Name, Bezeichnung

Straße, PLZ, Ort, Landkreis

Auskunft erteilt: Name, Telefon (Durchwahl)

Gemeinde

Gemeindekennziffer

Kreditinstitut

BLZ

Konto-Nummer

**2. Maßnahme**

Angesprochener Maßnahmenbereich:

Bezeichnung der Maßnahme:

Eindämmung der Waldschäden

Waldbauliche Maßnahmen

Einsatz von Rückepferden

Mittelfristige Betriebsplanung

Durchführungszeitraum von/bis:

**3. Beantragte Zuwendung**

Zu der vorgenannten Maßnahme wird eine Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ DM beantragt.

Die Berechnung der beantragten Zuwendung und die Beschreibung der geplanten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

**4. Erklärungen**

Der Antragsteller erklärt, daß

4.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten (bei Aufforstungsmaßnahmen beginnt das Vorhaben mit der rechtsverbindlichen Pflanzen- oder Materialbestellung).

4.2 (nur bei privaten Einzel-Antragstellern)

er Haupterwerbslandwirt ist

mit  ha landwirtschaftlicher Fläche  ha Waldfäche

er kein Haupterwerbslandwirt ist

4.3 die Größe seines Gesamtwaldeigentums in Nordrhein-Westfalen (Nicht bei Zusammenschlüssen)

100 ha nicht übersteigt

100 ha, jedoch nicht 300 ha übersteigt

300 ha übersteigt, jedoch der Vergleichswert der forstlichen Nutzung unter 100.000 DM liegt

300 ha übersteigt, der Vergleichswert der forstlichen Nutzung über 100.000 DM liegt, jedoch die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit unter 3,5 Efm. pro ha liegt

über den vorgenannten Begrenzungen liegt.

4.4 er als Ausgleichsstockgemeinde Bedarfszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz erhält - (nur bei Gemeinden)

ja  nein

4.5 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

4.6 ihm bekannt ist, daß seine vorstehenden Erklärungen sowie seine Angaben im Verwendungsnachweis subventionserheblich i. S. des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1. WiKG) i. V. m. § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV NW 74) sind, d. h., daß er sich bei falschen Angaben des Betruges strafbar macht.

– Erklärung gilt nicht bei Gemeinden (GV) –

4.7

4.8 Anlagen: Beschreibung der Maßnahmen

Lageplan

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen:**

Prüfvermerk (Entbehrlich bei Anträgen von Gemeinden (GV) mit eigenem Forstfachpersonal und bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung).

Das beantragte Vorhaben zählt zu den zuwendungsfähigen Maßnahmen und wird von mir forstfachlich für notwendig und zweckmäßig gehalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Forstbetriebsbeamten

Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen.

Der Antrag ist geprüft worden. Die Zuwendungsvoraussetzungen liegen vor.

Datum

Bewilligungsbehörde

Forstamt

Waldbesitzer

Jahr Lfd. Nr.

Festbetragsfinanzierung

Nur bei Haupterwerbslandwirten

Jahr der  
NRW Erstbewilligung

0 5

F

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

nach den Richtlinien zur Förderung forstlicher Maßnahmen

im Privatwald

im Körperschaftswald

Anteilfinanzierung

**A**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

|   |  |              |
|---|--|--------------|
| <b>1. Antragsteller</b>                     |  |              |
| Name, Bezeichnung                           |  |              |
| Straße, PLZ, Ort, Landkreis                 |  |              |
| Auskunft erteilt: Name, Telefon (Durchwahl) |  |              |
| Gemeinde                                    | Gemeindekennziffer<br><input type="text"/> |              |
| Kreditinstitut                              | BLZ  | Konto-Nummer |

## 2. Maßnahme

Angesprochener Maßnahmenbereich: Bezeichnung der Maßnahme:

- |                               |                          |
|-------------------------------|--------------------------|
| Eindämmung der Waldschäden    | <input type="checkbox"/> |
| Waldbauliche Maßnahmen        | <input type="checkbox"/> |
| Rationalisierung Rundholzabs. | <input type="checkbox"/> |
| Wegebau                       | <input type="checkbox"/> |
| Zusammenschlüsse              | <input type="checkbox"/> |

Durchführungszeitraum von/bis:

## 3. Gesamtkosten (ohne Mehrwertsteuer)

Lt. beil. Kostenvoranschlag/Kostengliederung DM

Beantragte Zuwendung DM

**4. Finanzierungsplan**

Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)

19 19 19

**4.1 Gesamtkosten (Nr. 3) ohne Mehrwertsteuer****4.2 Eigenanteil****4.3 Beantragte Zuwendung****5. Beantragte Förderung je Maßnahme**

| Maßnahmen: | Kosten<br>DM | Zuweisung/Zuschuß<br>DM | v. H. d.<br>Kosten |
|------------|--------------|-------------------------|--------------------|
|------------|--------------|-------------------------|--------------------|

Summe:

**6. Begründung**

6.1 zur Notwendigkeit der Maßnahme (u. a.: Raumbedarf, Standort, Konzeption, Ziel, Zusammenhang mit anderen Maßnahmen, Maßnahmen desselben Aufgabenbereichs in vorhergehenden oder folgenden Jahren, alternative Möglichkeiten, Nutzen)  
Die Beschreibung der geplanten Maßnahmen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

6.2 zur Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung (u. a.: Eigenmittel, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme, alternative Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten)

**7. Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen**

(Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, Tragbarkeit der Folgelasten für den Antragsteller, Finanzlage des Antragstellers usw.)

**8. Erklärungen**

Der Antragsteller erklärt, daß

- 8.1 er den im Finanzierungsplan ausgewiesenen Eigenanteil erbringen wird, und damit unter Einbeziehung der beantragten Zuwendung die Gesamtfinanzierung gesichert ist.
- 8.2 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten (bei Aufforstungsmaßnahmen beginnt das Vorhaben mit der rechtsverbindlichen Pflanzen- oder Materialbestellung).
- 8.3 (nur bei privaten Einzel-Antragstellern)  
er Haupterwerbslandwirt ist

mit  ha landwirtschaftlicher Fläche  ha Waldflächeer kein Haupterwerbslandwirt ist 

## 8.4 die Größe seines Gesamtwaldeigentums in Nordrhein-Westfalen (Nicht bei Zusammenschlüssen)

100 ha nicht übersteigt 100 ha, jedoch nicht 300 ha übersteigt 300 ha übersteigt, jedoch der Vergleichswert der forstlichen Nutzung unter 100.000 DM liegt 300 ha übersteigt, der Vergleichswert der forstlichen Nutzung über 100.000 DM liegt, jedoch die objektive jährliche Nutzungsmöglichkeit unter 3,5 Efm. pro ha liegt über den vorgenannten Begrenzungen liegt. 

## 8.5 er als Ausgleichsstockgemeinde Bedarfszuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz erhält - (nur bei Gemeinden)

ja  nein 

## 8.6 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

8.7 ihm bekannt ist, daß seine vorstehenden Erklärungen sowie seine Angaben im Verwendungs nachweis subventionserheblich i. S. des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1. WiKG) i. V. m. § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV, NW, 74) sind, d. h., daß er sich bei falschen Angaben des Betruges strafbar macht.  
– Erklärung gilt nicht bei Gemeinden (GV) –.

## 8.8

8.9 Anlagen: Beschreibung der Maßnahmen  Lageplan  Kostenvoranschlag 

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen:**

Prüfvermerk (Entbehrliech bei Anträgen von Gemeinden (GV) mit eigenem Forstfachpersonal und bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung).  
Das beantragte Vorhaben zählt zu den zuwendungsfähigen Maßnahmen und wird von mir forstfachlich für notwendig und zweckmäßig gehalten.

Ort, Datum

Unterschrift des Forstbetriebsbeamten

Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen.  
Der Antrag ist geprüft worden. Die Zuwendungsvoraussetzungen liegen vor.

|                                     |                          |                             |  |
|-------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|--|
| Datum                               | Bewilligungsbehörde      |                             |  |
| Forstamt                            | Waldbesitzer             | Jahr                        | Lfd. Nr.   |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>    | <input type="checkbox"/>   |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten | NRW                      | Jahr der<br>Erstbewilligung | <input type="checkbox"/> 0 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> |
| Anteilfinanzierung                  |                          |                             |  |
| A                                   |                          |                             |  |

Bei  Zutreffendes bitte ankreuzen



# Zuwendungsbescheid

(Projektförderung)

Festbetragsfinanzierung

F

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

(Bewilligungsbehörde)

Ort, Datum

Telefon:

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW  
 hier: Zuwendungen für forstliche Maßnahmen

Bezug: Ihr Antrag vom

Anlagen: Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung  
 - ANBest-P -/an Gemeinden - ANBest-G

Beschreibung der Maßnahmen

Verwendungsnachweisvordruck

**1. Bewilligung**

Auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (Bewilligungszeitraum)

eine Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ Deutsche Mark)

**2. Zur Durchführung folgender Maßnahme**

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks)

Die Beschreibung der Maßnahme ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

**3. Finanzierungsart/-höhe**

Die Zuwendung wird in der Form der Festbetragsfinanzierung als Zuschuß/Zuweisung gewährt.

Fb 4

Bei  Zutreffendes bitte ankreuzen

Fortsetzung Rückseite

#### 4. Ermittlung der Zuwendung

(Nur ausfüllen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht übereinstimmen oder andere Gründe die Darstellung erforderlich machen.)

Die Zuwendung wurde wie folgt ermittelt:

#### 5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung entfallen auf

Ausgabeermächtigungen \_\_\_\_\_ DM

Verpflichtungsermächtigungen \_\_\_\_\_ DM davon 19 \_\_\_\_\_ DM  
19 \_\_\_\_\_ DM

#### 6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel

an Gemeinden (GV) aufgrund der Anforderungen nach den ANBest-G

an sonstige Zuwendungsempfänger nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme

ausgezahlt. (Angemessene Abschlagszahlungen sind zulässig.)

#### Nebenbestimmungen

Die beigefügten ANBest-P/ANBest-G sind Bestandteil dieses Bescheides.

Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

Die Nummern der

ANBest-P 1.2/1.3/1.4/2/4/5.11/5.14/5.15/5.2/6.9/8.31/8.5

ANBest-G 1.2/1.3/2/4/5.11/5.15/5.2/6/7.6

finden keine Anwendung.

Sie sind verpflichtet

- die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten
- bei geförderten waldbaulichen Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie zu vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden
- für eine geförderte Aufforstung eine Waldbrandversicherung spätestens bis zum 1. März abzuschließen (gilt nicht für Gemeinden, GV).

Unterschrift

|                                     |                       |   |                              |
|-------------------------------------|-----------------------|---|------------------------------|
| Forstamt<br>_____                   | Waldbesitzer<br>_____ | Jahr Lfd. Nr.<br>_____                  | Festbetragsfinanzierung<br>F |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten |                       | Jahr der<br>NRW Erstbewilligung<br>10 5 |                              |

**Zuwendungsbescheid**  
(Projektförderung)

Anteilfinanzierung

**A**

(Anschrift des Zuwendungsempfängers)

(Bewilligungsbehörde)

Ort, Datum

Telefon:

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW  
hier: Zuwendungen für forstliche Maßnahmen

Bezug: Ihr Antrag vom

Anlagen: Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung  
- ANBest-P -/ an Gemeinden - ANBest-G

Beschreibung der Maßnahmen

VerwendungsNachweisvordruck

**1. Bewilligung**

Auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (Bewilligungszeitraum)

eine Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ DM

(in Buchstaben: \_\_\_\_\_ Deutsche Mark)

**2. Zur Durchführung folgender Maßnahme**

(Genaue Bezeichnung des Zuwendungszwecks)

Die Beschreibung der Maßnahme ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

**3. Finanzierungsart/-höhe**

Die Zuwendung wird in der Form der Anteilfinanzierung in Höhe von \_\_\_\_\_ v. H. (Höchstbetrag siehe Zuwendungs-  
betrag) zu zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ohne Mehrwertsteuer in Höhe von \_\_\_\_\_ DM als  
Zuschuß/Zuweisung gewährt.

#### 4. Ermittlung der Zuwendung

(Nur ausfüllen, wenn beantragter und bewilligter Betrag nicht übereinstimmen oder andere Gründe die Darstellung erforderlich machen.)

Die Zuwendung wurde wie folgt ermittelt:

#### 5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung entfallen auf

Ausgabebeermächtigungen \_\_\_\_\_ DM

Verpflichtungsermächtigungen \_\_\_\_\_ DM davon 19 \_\_\_\_\_ DM  
19 \_\_\_\_\_ DM

#### 6. Auszahlung

Die Zuwendung wird im Rahmen der verfügbaren Landesmittel

an Gemeinden (GV) aufgrund der Anforderungen nach den ANBest-G

an sonstige Zuwendungsempfänger nach beanstandungsfreier Abnahme der Maßnahme

ausgezahlt. (Angemessene Abschlagszahlungen sind zulässig.)

#### Nebenbestimmungen

Die beigefügten ANBest-P / ANBest-G sind Bestandteil dieses Bescheides.

Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

Die Nummern der

ANBest-P 1.2, Satz 1/4.2/5.14/5.15/5.2/6.9/8.31/8.5  
ANBest-G 5.2/6/7.6

finden keine Anwendung.

Sie sind verpflichtet

- die geförderte Anlage mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten
- bei geförderten waldbaulichen Maßnahmen keine Herbizide und keine lindanhaltigen Forstschutzmittel sowie zu vorbeugenden Waldschutzmaßnahmen nur von der Biologischen Bundesanstalt zugelassene Mittel einzusetzen und diese Mittel nach anerkannten Verfahren in notwendiger Aufwandmenge zu verwenden
- für eine geförderte Aufforstung eine Waldbrandversicherung spätestens bis zum 1. März abzuschließen (gilt nicht für Gemeinden, GV).

Unterschrift

Forstamt

Nur bei Haupterwerbs-  
landwirten

Waldbesitzer

Jahr der  
NRW Erstbewilligung

0 5

Jahr Lfd. Nr.

Anteilfinanzierung

A

**Verwendungsnachweis****Festbetragsfinanzierung****F**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

(Zuwendungsempfänger)

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW für forstliche Maßnahmen:

Durch Zuwendungsbescheid der unteren Forstbehörde

vom \_\_\_\_\_ Az. \_\_\_\_\_ wurden zur Finanzierung der o. a.

Maßnahmen insgesamt: \_\_\_\_\_ DM bewilligt.

Es wurden ausgezahlt: \_\_\_\_\_ DM

**Sachbericht**

Art, Ort und Umfang der durchgeführten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage zu diesem Verwendungsnachweis.

**Bestätigungen**

Es wird bestätigt, daß

die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.

die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und daß die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

## Von der Forstbehörde auszufüllen

Forstamt

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

Waldbesitzer

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

Jahr Lfd. Nr.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|--|--|--|

**Festbetragsfinanzierung****F**Nur bei Haupterwerbs-  
landwirtenNRW Jahr der  
Erstbewilligung

|   |   |  |
|---|---|--|
| 0 | 5 |  |
|---|---|--|



## Verwendungsnachweis

Anteilfinanzierung

**A**

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

(Zuwendungsempfänger)

Betr.: Zuwendungen des Landes NRW für forstliche Maßnahmen;

Durch Zuwendungsbescheid der unteren Forstbehörde \_\_\_\_\_

vom \_\_\_\_\_ Az. \_\_\_\_\_ wurden zur Finanzierung der o. a.

Maßnahme insgesamt: \_\_\_\_\_ DM bewilligt.

Es wurden ausgezahlt: \_\_\_\_\_ DM

### Sachbericht

Art, Ort und Umfang der durchgeführten Maßnahme ergeben sich aus der beigefügten Anlage zu diesem Verwendungsnachweis.

**Zahlenmäßiger Nachweis****Einnahmen**

|                      | Lt. Zuwendungsbescheid |       | Lt. Abrechnung |       |
|----------------------|------------------------|-------|----------------|-------|
|                      | DM                     | v. H. | DM             | v. H. |
| Eigenanteil          |                        |       |                |       |
| Zuwendung des Landes |                        |       |                |       |
| insgesamt            |                        | 100   |                | 100   |

**Ausgaben**

| Ausgabengliederung | Lt. Zuwendungsbescheid |                          | Lt. Abrechnung |                          |
|--------------------|------------------------|--------------------------|----------------|--------------------------|
|                    | insgesamt              | davon<br>zuwendungsfähig | insgesamt      | davon<br>zuwendungsfähig |
|                    | DM                     | DM                       | DM             | DM                       |
|                    |                        |                          |                |                          |

**Ist-Ergebnis**

|              | Lt. Zuwendungsbescheid |    | Ist-Ergebnis   |    |
|--------------|------------------------|----|----------------|----|
|              | zuwendungsfähig        | DM | lt. Abrechnung | DM |
| Ausgaben     |                        |    |                |    |
| Einnahmen    |                        |    |                |    |
| Mehrausgaben | Minderausgaben         |    |                |    |

**Bestätigungen**

|  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Es wird bestätigt, daß   |                                 |
| die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden.   |                                 |
| die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen. |                                 |
| Ort, Datum   | Rechtsverbindliche Unterschrift |

| Von der Forstbehörde auszufüllen    |                                 |               | Anteilfinanzierung |
|-------------------------------------|---------------------------------|---------------|--------------------|
| Forstamt                            | Waldbesitzer                    | Jahr Lfd. Nr. |                    |
|                                     |                                 |               |                    |
| Nur bei Haupterwerbs-<br>landwirten | NRW Jahr der<br>Erstbewilligung | 0 5           | <b>A</b>           |

## Anlage zur Beschreibung der Maßnahmen

**F** Festbetragsfinanzierung   
**A** Anteilfinanzierung

|  |   |
|--|---|
| <p>zum Antrag vom<br/>des Zuwendungsempfängers</p> | <p>zum Verwendungs-<br/>nachweis vom</p>              |
| <p>Geplante Maßnahmen<br/>(Art, Ort, Umfang)</p>   | <p>Durchgeführte Maßnahmen<br/>(Art, Ort, Umfang)</p> |

Anlage

Bei  Zutreffendes bitte ankreuzen

Fortsetzung Rückseite

**Nicht vom Antragsteller auszufüllen****Abnahmebescheinigung des Forstbetriebsbeamten**

**Bestätigung** der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung NRW bei Maßnahmen der mittelfristigen Betriebsplanung:

Die Maßnahme ist ordnungsgemäß und im bewilligten Umfang durchgeführt worden.  
Gegenüber der Bewilligung haben sich keine - folgende - Abweichungen ergeben:

Ort, Datum

Unterschrift

**Ergebnis der Verwendungsnachweis-Prüfung durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft.  
Es haben sich keine - folgende - Beanstandungen ergeben:

Ort, Datum

Unterschrift

**Von der Forstbehörde auszufüllen**

Forstamt

Waldbesitzer

Jahr Lfd. Nr.

Nur bei Haupterwerbs-  
landwirtenJahr der  
NRW Erstbewilligung

0

5

**F** Festbetragsfinanzierung**A** Anteilfinanzierung

## II.

## Hinweise

**Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums  
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Nr. 3 v. 15. 3. 1988

**Teil I – Kultusminister**

**Amtlicher Teil**

|   |  |
|---|--|
| Errichtung von Studienseminalen. RdErl. d. Kultusministers v. 28.1. 1988 .....  |  |
| Verordnung zur Änderung der Verordnung über schulrechtliche Zuständigkeiten (ZustVOSchulR) vom 17. Januar 1988 .....  |  |
| Förderzentrum für die integrative Beschulung blinder und hochgradig sehbehinderter Schüler (FIBS) an Gymnasien; Aufgaben und Zuständigkeiten. RdErl. d. Kultusministers v. 9. 2. 1988 .....   |  |
| Richtlinien über die Förderung von Baumaßnahmen für öffentliche Schulen; Änderung. Gem. RdErl. d. Innenministers u. d. Finanzministers v. 8. 12. 1987 .....   |  |
| AIDS-Aufklärung in den Schulen; Änderung. RdErl. d. Kultusministers v. 25. 1. 1988 .....  |  |
| Erweiterungsprüfung für Inhaber schulformbezogener Lehramtsbefähigungen zum Erwerb der zusätzlichen Qualifikation „Ausländerpädagogik einschließlich Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache“. VwVO d. Kultusministers v. 16. 2. 1988 ..... |  |
| Staatliche Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern. RdErl. d. Kultusministers v. 9. 2. 1988 .....  |  |
| Quantitative Vorgaben und Verfahrensabläufe für Versetzungen von Lehrern und Lehrerinnen im Schuljahr 1988/89. RdErl. d. Kultusministers v. 21. 12. 1987, geändert durch RdErl. v. 29. 1. 1988 .....                                      |  |
| Dauer von Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung gemäß §§ 78 b und 85 a Landesbeamten gesetz (LBG); Ergänzung. RdErl. d. Kultusministers v. 16. 2. 1988 .....  |  |

**Nichtamtlicher Teil**

|   |     |
|---|-----|
| 102 Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers .....  | 108 |
| 103 Stellenausschreibungen der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH .....  | 111 |
| 103 Schulentlaßgabe und Arbeitsausgabe für den Unterricht .....   | 111 |
| 103 Straßburg-Preis der Stiftung F.V.S. 1988 .....  | 111 |
| 103 Schultheater der Länder 1988 .....  | 111 |
| 103 Bildnerischer Wettbewerb 1988 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes .....  | 111 |
| 103 Lehrerfortbildung Sport durch den Deutschen Sportlehrerverband – Landesverband Nordrhein-Westfalen – im Jahr 1988 .....                   | 112 |
| 104 Die UdSSR im Schulfernsehen .....   | 112 |
| 104 Hilfe für Schulen in afghanischen Flüchtlingslagern .....   | 112 |
| 104 Inhaltsverzeichnis des Gemeinsamen Amtsblattes – Teil II-Minister für Wissenschaft und Forschung – vom 15. März 1988 .....                | 112 |
| 104 Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgabe vom 8. Februar 1988 .....                      | 113 |
| 106 Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 5. bis 12. Februar 1988 ..... | 113 |
| 106   |     |
| 107 Anzeigen  |     |
| 107 Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen .....   | 114 |

**Teil II – Minister für Wissenschaft und Forschung**

**Amtlicher Teil**

|   |  |
|---|--|
| Einführung des Zusatzstudiengangs Organisationspsychologie an der Universität Dortmund. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 26. 1. 1988 .....   |  |
| Einführung des Diplomstudiengangs Regionalwissenschaften Lateinamerika an der Universität Köln. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 9. 12. 1987 .....   |  |
| Einführung des Diplomstudiengangs Regionalwissenschaften Ostasien (Schwerpunkt China) an der Universität Köln. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 8. 12. 1987 .....  |  |
| Einführung des Deutsch-Französischen Studiengangs Betriebswirtschaft und des Deutsch-Spanischen Studiengangs Betriebswirtschaft im Rahmen des Europäischen Studienprogramms Betriebswirtschaft (ESB) an der Fachhochschule Münster. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 9. 12. 1987 ..... |  |
| Einführung des Studiengangs Freie Kunst an der Kunsthakademie Münster. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 11. 12. 1987 .....   |  |
| Einführung der Diplomstudiengänge Chemie, Physik, Mathematik und Biochemie (Hauptstudium) an der Privaten Hochschule Witten/Herdecke. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 14. 1. 1988 .....   |  |
| Ordnung für die Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (PNdS) für ausländische Studienbewerber an der Universität Düsseldorf vom 10. Februar 1988 .....  |  |
| Ordnung für die Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse (PNdS) für ausländische Studienbewerber an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 8. Februar 1988 .....  |  |
| Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Physik an der Universität Dortmund vom 28. Januar 1988 .....  |  |

**Nichtamtlicher Teil**

|  |     |
|--|-----|
| 122 Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) vom 3. Februar 1988 .....  | 130 |
| 122 Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Informatik der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 25. Januar 1988 .....   | 131 |
| 122 Ordnung der Prüfung zum Magister der Rechte der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum vom 10. Februar 1988 .....   | 131 |
| 122 Ordnung für die Prüfung zum Magister Artium (Magisterprüfung) an der Fernuniversität – Gesamthochschule – in Hagen vom 4. Februar 1988 .....   | 133 |
| 122 Zweite Satzung zur Änderung der Promotionsordnung des Fachbereichs Elektrotechnik der Universität – Gesamthochschule – Duisburg vom 23. November 1987 .....  | 139 |
| 122 Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über die Nebentätigkeit des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen – VV HNTV –. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 15. 12. 1987 ..... | 139 |
| 122  |     |
| 122 <b>Nichtamtlicher Teil</b>   |     |
| 122 Inhaltsverzeichnis des Gemeinsamen Amtsblattes – Teil I-Kultusminister – vom 15. März 1988 .....   | 145 |
| 124 Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 8. Februar bis 1. März 1988 .....  | 145 |
| 126 Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 5. bis 26. Februar 1988 .....  | 147 |

## Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

## Nr. 7 v. 10. 3. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 11,10 DM zuzgl. Portokosten)

| Glied.-Nr. | Datum  |  | Seite |
|------------|--|--|-------|
| 9. 2. 1988 | Bekanntmachung Nr. 32 über gespeicherte personenbezogene Daten der Landesverwaltung sowie der der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts und deren Vereinigungen . . . . .   |  | 66    |
| 9. 2. 1988 | Sachregister zu den Bekanntmachungen Nr. 1-31 über gespeicherte personenbezogene Daten der Landesverwaltung sowie der der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts und deren Vereinigungen mit Ausnahme der kommunalen Gebietskörperschaften . . . . . |  | 73    |

– MBl. NW. 1988 S. 318.

## Nr. 8 v. 11. 3. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM zuzgl. Portokosten)

| Glied.-Nr. | Datum        |  | Seite |
|------------|--------------|--|-------|
| 804        | 10. 12. 1987 | Bekanntmachung über die Errichtung eines Heimarbeitsausschusses für die Herstellung von Schreib- und Zeichengeräten . . . . .  | 114   |
| 91         | 1. 2. 1988   | Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über den Bedarf und die Ausbauplanung der Landesstraßen (Landesstraßenbaugesetz – LStrAushauG –) . . . . .  | 114   |
|            | 3. 2. 1988   | Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Sommersemester 1988 . . . . .   | 115   |
|            | 11. 2. 1988  | Bekanntmachung der Satzung der Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Zuweisung von Mitteln der Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe nach § 11 SchwerbG an die örtlichen Fürsorgestellen bei den kreisfreien Städten, Großen kreisangehörigen Städten und Kreisen in Westfalen-Lippe für das Haushaltsjahr 1988 . . . . . | 120   |

– MBl. NW. 1988 S. 318.

## Nr. 9 v. 16. 3. 1988

(Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM zuzgl. Portokosten)

| Glied.-Nr. | Datum       |   | Seite |
|------------|-------------|---|-------|
| 2251       | 19. 2. 1988 | Bekanntmachung der Satzung der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen (LfR) über die Nutzung Offener Kanäle in Kabelanlagen . . . . . | 121   |

– MBl. NW. 1988 S. 318.

**Einzelpreis dieser Nummer 15,40 DM**  
zuzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr). zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.****Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Liefereschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1  
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1  
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569